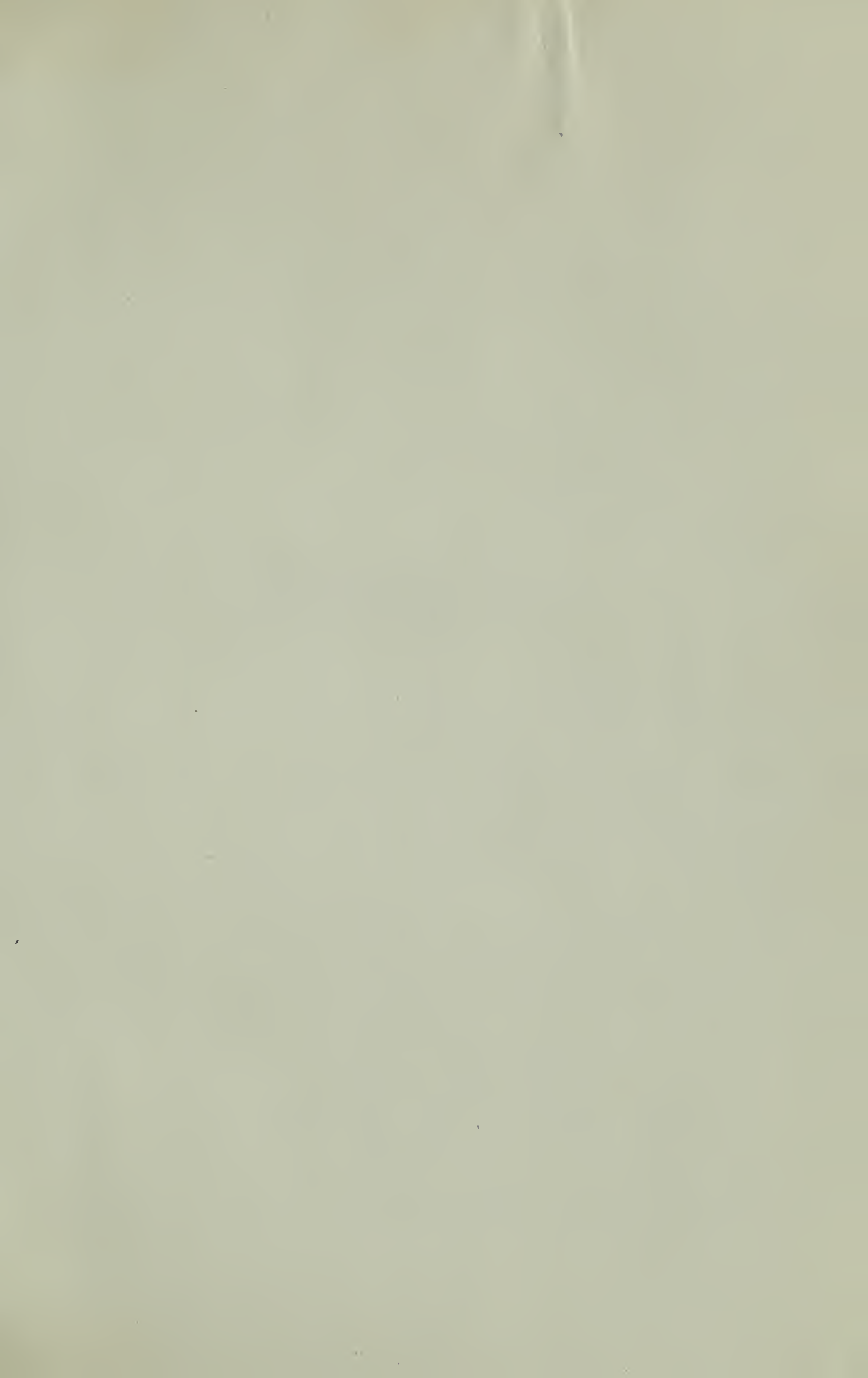
Rembrandt Bibel

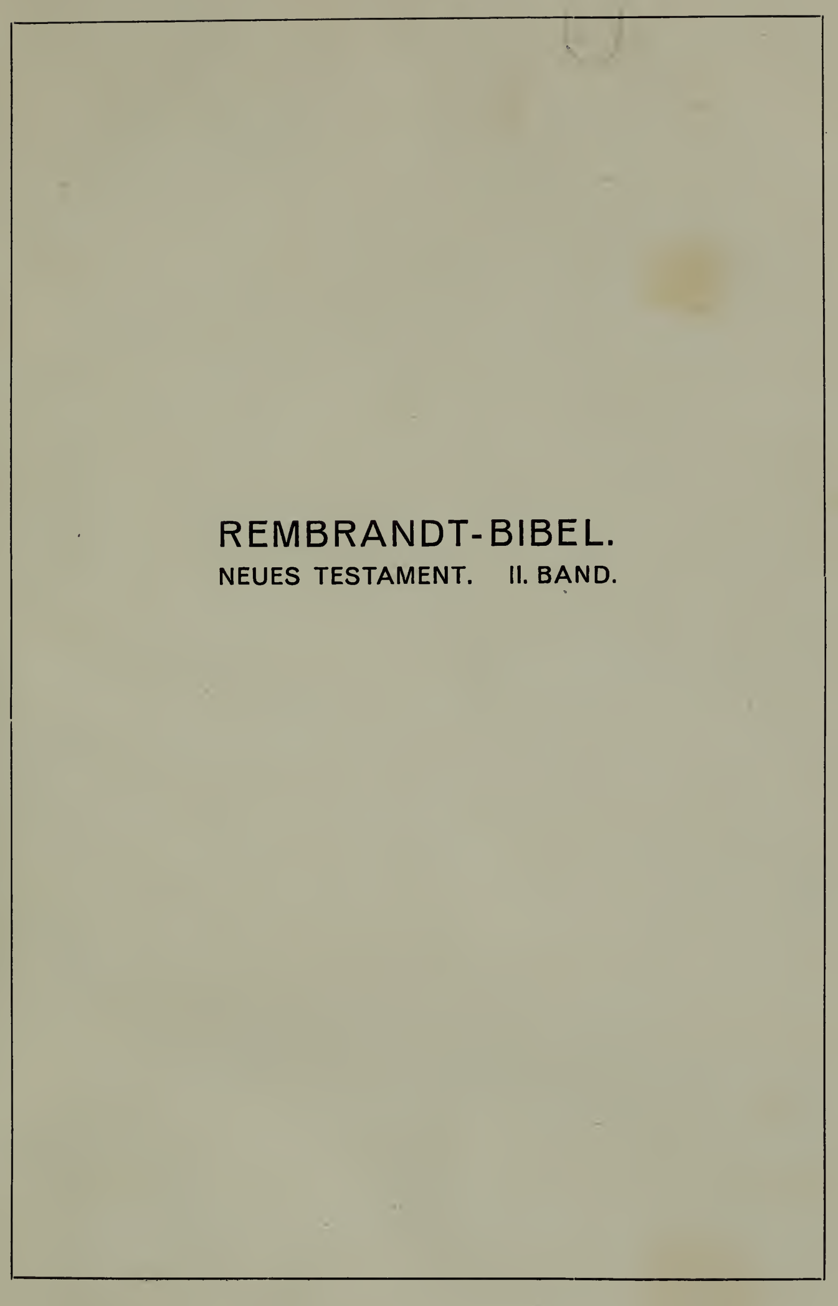
Neues Testament

**









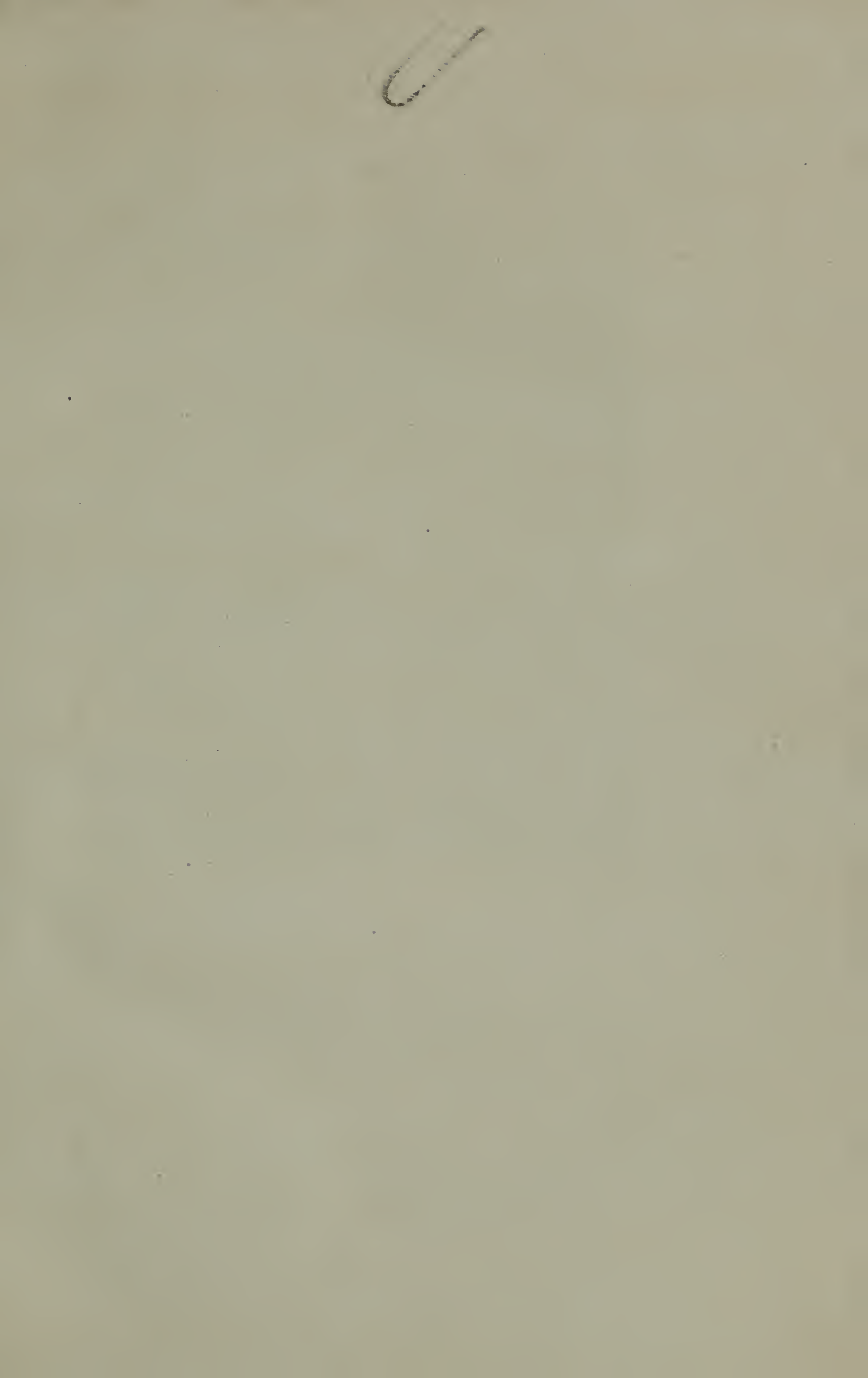
REMBRANDT-BIBEL.

NEUES TESTAMENT. II. BAND.

BILDERSCHATZ ZUR WELTLITERATUR, VII. BAND.
HERAUSGEGEBEN VON E. W. BREDT.

REMBRANDT-BIBEL. NEUES TESTAMENT. BAND 2.

VON DIESEM WERK ERSCHIEN IN GRÖSSEREM FORMAT EINE NUMERIERTE VORZUGSAUSGABE IN 500 EXEMPLAREN MIT 21 FAKSIMILE-GRAVÜREN AUSSER DEN ABBILDUNGEN IN NETZÄTZUNG.





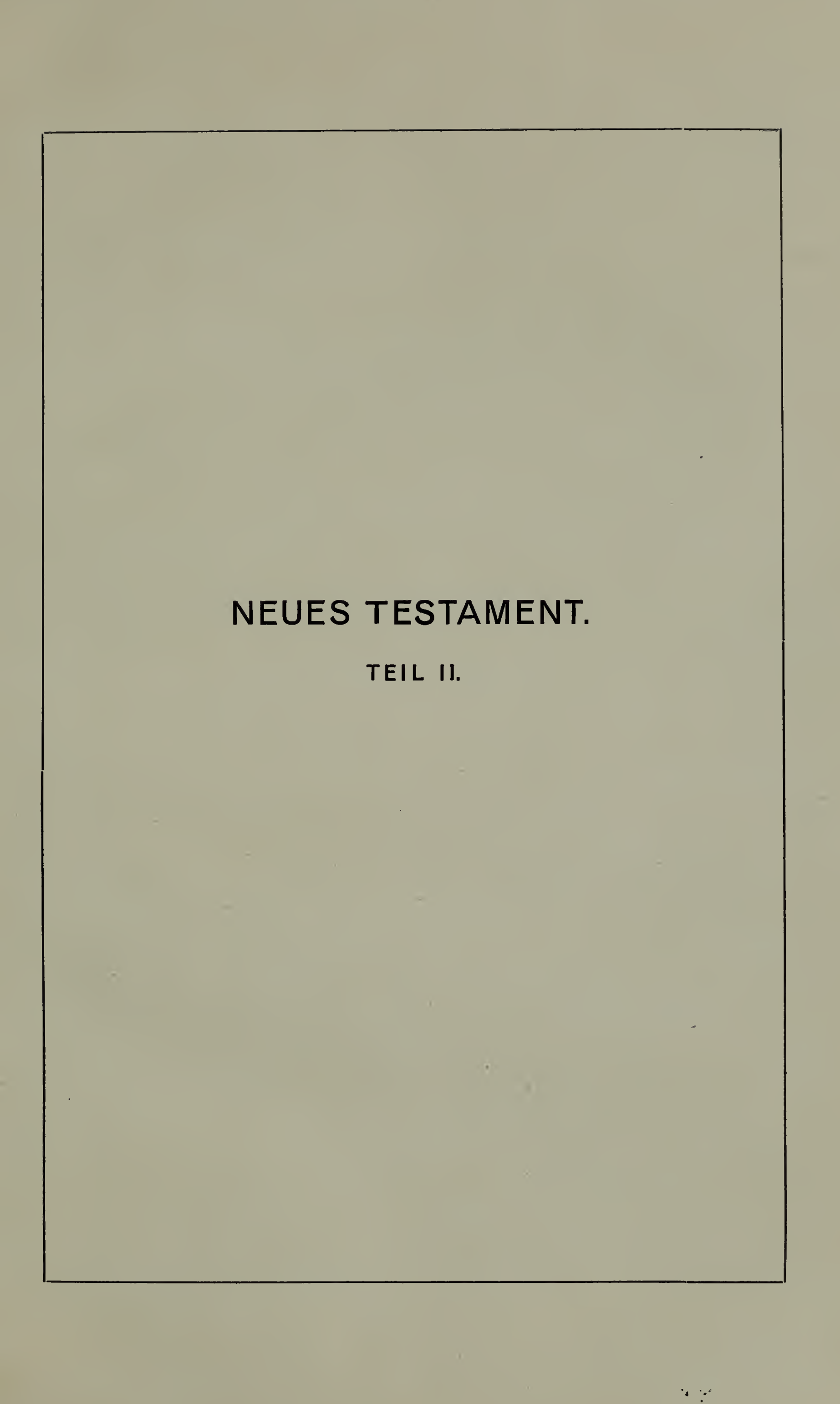
Rembrandt im Alter von etwa 22 Jahren.

BILDERSCHATZ ZUR WELTLITERATUR, VII. BAND.

REMBRANDT-BIBEL

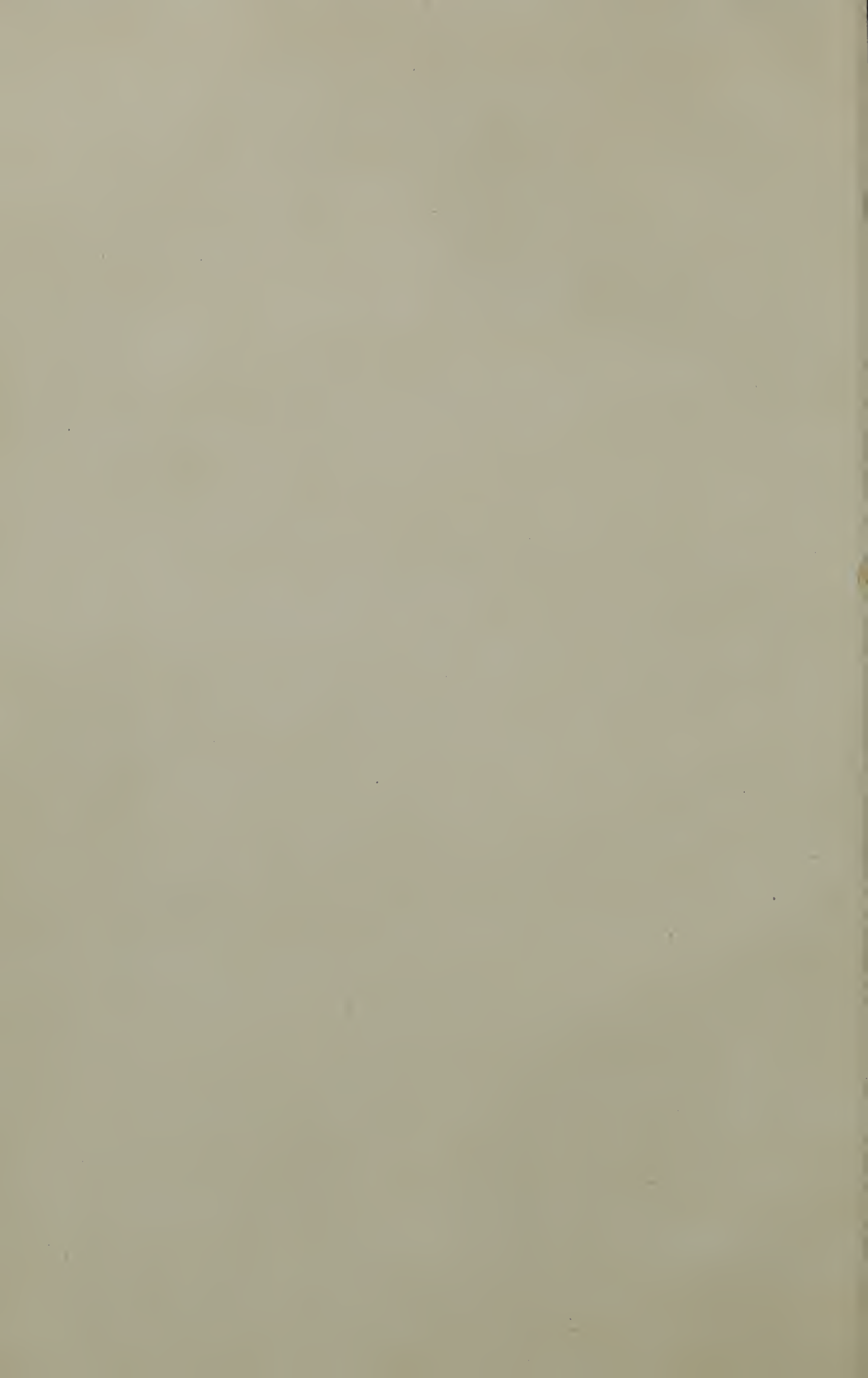
VIER BÄNDE MIT 270 ABBILDUNGEN
GEWÄHLT UND EINGELEITET
VON E. W. BREDT.

HUGO SCHMIDT VERLAG, MÜNCHEN.



NEUES TESTAMENT.

TEIL II.





Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße.

Das Leiden Christi.

Fußwaschung.

Ev. Johannis 13.

13. Vor dem Fest aber der Ostern, da Jesus erkannte, daß seine Zeit kommen war, daß er aus dieser Welt ginge zum Vater, wie er hatte geliebet die Seinen, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende.

2. Und bei dem Abendessen, da schon der Teufel hatte dem Judas, Simons Sohn, dem Ischarioth, ins Herz gegeben, daß er ihn verriete,

3. Und Jesus wußte, daß ihm der Vater hatte alles in seine Hände gegeben, und daß er von Gott kommen war, und zu Gott ging:

4. Stund er vom Abendmahl auf, legte seine Kleider ab, und nahm einen Schurz, und umgürtete sich.

5. Darnach goß er Wasser in ein Becken, hub an, den Jüngern die Füße zu waschen, und trocknete sie mit dem Schurze, damit er umgürtet war.

6. Da kam er zu Simon Petrus; und derselbige sprach zu ihm: Herr, solltest Du mir meine Füße waschen?

7. Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was Ich tue, das weißt du jetzt nicht; du wirst's aber hernach erfahren.

8. Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr sollst du mir die

Füße waschen. Jesus antwortete ihm: Werde ich dich nicht waschen, so hast du kein Teil mit mir.

9. Spricht zu ihm Simon Petrus: Herr, nicht die Füße allein, sonder auch die Hände und das Haupt.

10. Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist, der bedarf nichts, denn die Füße waschen, sondern er ist ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle.

11. Denn er wußte seinen Verräter wohl; darum sprach er: Ihr seid nicht alle rein.

12. Da er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider, und setzte sich wieder nieder, und sprach abermal zu ihnen: Wisset ihr, was ich euch getan habe?

13. Ihr heißet mich Meister und Herr, und saget recht dran, denn ich bin's auch.

14. So nun Ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt ihr auch euch untereinander die Füße waschen.

15. Ein Beispiel habe ich euch gegeben, daß ihr tut, wie Ich euch getan habe.

16. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Knecht ist nicht größer denn sein Herr, noch der Apostel größer denn der ihn gesandt hat.

17. So ihr solches wisset, selig seid ihr, so ihr's tut.

18. Nicht sage ich von euch allen; Ich weiß, welche ich erwählet habe. Aber es muß die Schrift erfüllet werden: „Der mein Brot isset, der tritt mich mit Füßen."

19. Jetzt sage ich's euch, ehe denn es geschieht, auf daß, wenn es geschehen ist, ihr glaubet, daß Ich's bin.

20. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer aufnimmt, so ich jemand senden werde, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat.

Einsetzung des hl. Abendmahls.

Ev. Marci 14.

14. 12. Und am ersten Tage der süßen Brote, da man das Osterlamm opferte, sprachen seine Jünger zu ihm: Wo willst du, daß wir hingehen, und bereiten, daß du das Osterlamm essest?

13. Und er sandte seiner Jünger zween, und sprach zu ihnen: Gehet hin in die Stadt, und es wird euch ein Mensch begegnen, der trägt einen Krug mit Wasser, folget ihm nach,

14. Und wo er eingehet, da sprechet zu dem Hauswirte: Der Meister lässet dir sagen: Wo ist das Gasthaus, darinnen ich das Osterlamm esse mit meinen Jüngern?

15. Und er wird euch einen großen Saal zeigen, der mit Polstern versehen und bereit ist; daselbst richtet für uns zu.

16. Und die Jünger gingen aus, und kamen in die Stadt, und fanden's, wie er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Osterlamm.

17. Am Abend aber kam er mit den Zwölfen.

18. Und als sie zu Tische saßen, und aßen, sprach Jesus: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch, der mit mir isset, wird mich verraten.

19. Und sie wurden traurig, und sagten zu ihm, einer nach dem andern: Bin ich's? und der andre: Bin ich's?



Jesus setzt das hl. Abendmahl ein
(nach Lionardo da Vinci).

20. Er antwortete und sprach zu ihnen: Einer aus den Zwölfen, der mit mir in die Schüssel tauchet.

21. Zwar des Menschen Sohn gehet hin, wie von ihm geschrieben stehet; weh aber dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird! Es wäre demselben Menschen besser, daß er nie geboren wäre.

22. Und indem sie aßen, nahm Jesus das Brot, dankte, und brach's, und gab's ihnen, und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib.

23. Und nahm den Kelch, und dankte, und gab ihnen den; und sie tranken alle daraus.

24. Und er sprach zu ihnen: Das ist mein Blut des neuen Testaments, das für viele vergossen wird.

25. Wahrlich, ich sage euch, daß ich hinfort nicht trinken werde vom Gewächse des Weinstocks bis auf den Tag, da ich's neu trinke in dem Reich Gottes.

26. Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.

27. Und Jesus sprach zu ihnen: Ihr werdet euch in dieser Nacht alle an mir ärgern; denn es stehet geschrieben: „Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe werden sich zerstreuen."

28. Aber nachdem ich auferstehe, will ich vor euch hingehen nach Galiläa.

29. Petrus aber sagte zu ihm: Und wenn sie sich alle ärgerten, so wollte doch ich mich nicht ärgern.

30. Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute, in dieser Nacht, ehe denn der Hahn zweimal krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.

31. Er aber redete noch weiter: Ja, wenn ich mit dir auch sterben müßte, wollte ich dich nicht verleugnen. Desselbigen gleichen sagten sie alle.

Am Ölberg.

Ev. Lucae 22.

22. 39. Und er ging hinaus nach seiner Gewohnheit an den Ölberg. Es folgeten ihm aber seine Jünger nach an denselbigen Ort.

40. Und als er dahinkam, sprach er zu ihnen: Betet, auf daß ihr nicht in Anfechtung fallet.

41. Und Er riß sich von ihnen bei einem Steinwurf, und kniete nieder, betete,



Jesus ringt im Gebete mit dem Engel.

Jesus weckt die schlafenden Jünger.



Jesus' Gefangennahme.

42. Und sprach: Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!

43. Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel, und stärkte ihn.

44. Und es kam, daß er mit dem Tode rang, und betete heftiger. Es ward aber sein Schweiß wie Blutstropfen, die fielen auf die Erde.

45. Und er stund auf von dem Gebet, und kam zu seinen Jüngern, und fand sie schlafen vor Traurigkeit;

46. Und sprach zu ihnen: Was schlafet ihr: Stehet auf, und betet, auf daß ihr nicht in Anfechtung fallet.

Gefangennahme.

Ev. Marci 14.

14. 43. Und alsbald, da er noch redete, kam herzu Judas, der Zwölfte einer, und eine große Schar mit ihm mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Schriftgelehrten und Ältesten.

44. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben, und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's; den greifet, und führet ihn sicher.

45. Und da er kam, trat er alsbald zu ihm, und sprach zu ihm: Rabbi, Rabbi! und küßte ihn.

46. Die aber legten ihre Hände an ihn, und griffen ihn.

47. Einer aber von denen, die dabei stunden, zog sein Schwert aus, und schlug des Hohenpriesters Knecht, und hieb ihm ein Ohr ab.

48. Und Jesus antwortete und



Judas verrät Jesum durch einen Kuß.

sprach zu ihnen: Ihr seid ausgegangen, als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fahen;

49. Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen, und habe gelehret, und ihr habt mich nicht gegriffen; aber auf daß die Schrift erfüllet werde.

50. Und die Jünger verließen ihn alle, und flohen.

51. Und es war ein Jüngling, der folgete ihm nach, der war mit Leinwand bekleidet auf der bloßen Haut; und die Jünglinge griffen ihn.

52. Er aber ließ die Leinwand fahren, und floh bloß von ihnen.

53. Und sie führeten Jesum zu dem Hohenpriester, dahin zusammenkommen waren alle Hohenpriester und Ältesten und Schriftgelehrten.

54. Petrus aber folgete ihm nach von ferne bis hinein in des Hohenpriesters Palast; und er war da, und saß bei den Knechten, und wärmete sich bei dem Licht.

Petrus und Malchus.

Ev. Johannis 18.

18. Da Jesus solches geredet hatte, ging er hinaus mit seinen Jüngern über den Bach Kidron; da war ein Garten, darin ging Jesus und seine Jünger.

2. Judas aber, der ihn verriet, wußte den Ort auch; denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern.

3. Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen.

4. Wie nun Jesus wußte alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus, und sprach zu ihnen: Wen suchet ihr?

5. Sie antworteten ihm: Jesum von Nazareth. Jesus spricht zu ihnen: Ich bin's. Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen.

6. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's, wichen sie zurücke, und fielen zu Boden.

7. Da fragte er sie abermal: Wen suchet ihr? Sie aber sprachen: Jesum von Nazareth.

8. Jesus antwortete: Ich habe es euch gesagt, daß Ich's sei. Suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen.

9. (Auf daß das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe der keinen verloren, die du mir gegeben hast.)

10. Da hatte Simon Petrus ein Schwert, und zog es aus, und schlug nach des Hohenpriesters Knechte, und hieb ihm sein rechtes Ohr ab. Und der Knecht hieß Malchus.

Petri Verleugnung.

Ev. Johannis 18.

11. Da sprach Jesus zu Petrus: Stecke dein Schwert in die Scheide. Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

12. Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Juden nahmen Jesum, und banden ihn,

13. Und führeten ihn aufs erste zu Hannas: der war Kaiphas' Schwäher, welcher des Jahrs Hoherpriester war.

14. Es war aber Kaiphas, der den Juden riet, es wäre gut, daß Ein Mensch würde umgebracht für das Volk.

15. Simon Petrus aber folgete Jesu nach und ein andrer Jünger. Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt, und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Palast.

16. Petrus aber stund draußen vor der Tür. Da ging der andre Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus, und redete mit der Türhüterin, und führte Petrus hinein.

17. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petrus: Bist du nicht auch dieses Menschen Jünger einer? Er sprach: Ich bin's nicht.

18. Es stunden aber die Knechte und Diener, und hatten ein Kohlfeuer gemacht, denn es war kalt, und wärmeten sich. Petrus aber stund bei ihnen, und wärmte sich.

19. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre.

20. Jesus antwortete ihm: Ich habe frei öffentlich geredet vor der Welt; Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgnen geredet.

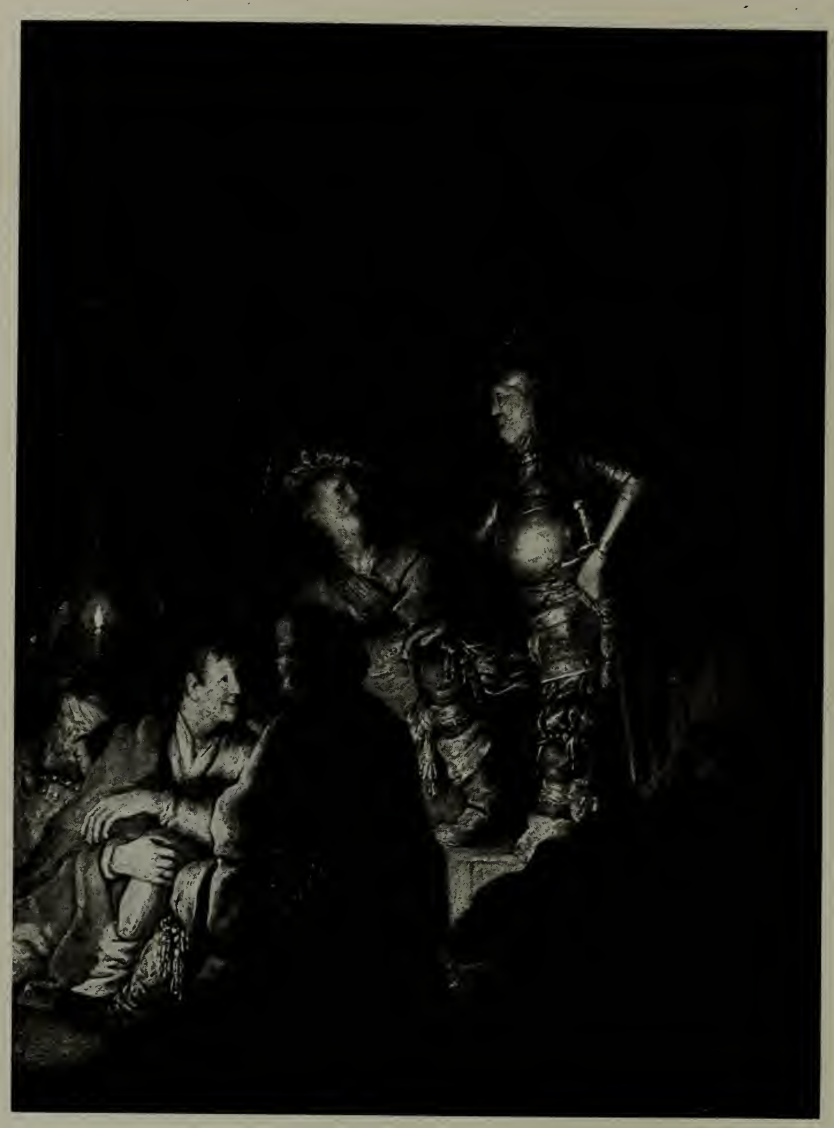
21. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe; siehe, dieselbigen wissen, was Ich gesagt habe.

22. Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabei stunden, Jesu einen Backenstreich, und sprach: Sollst du dem Hohenpriester also antworten?

23. Jesus antwortet: Hab ich übel geredet, so beweise es, daß es böse sei; habe ich aber recht geredet, was schlägst du mich?

24. Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas.

25. Simon Petrus aber stund,



Petrus beim Feuer der Kriegsknechte.



Petrus verleugnet den Herrn.

und wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm: Bist du nicht seiner Jünger einer? Er verleugnete aber, und sprach: Ich bin's nicht.

26. Spricht des Hohenpriesters Knechte einer, ein Gefreundter des, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte: Sah ich dich nicht im Garten bei ihm?

27. Da verleugnete Petrus abermal, und alsobald krähte der Hahn.

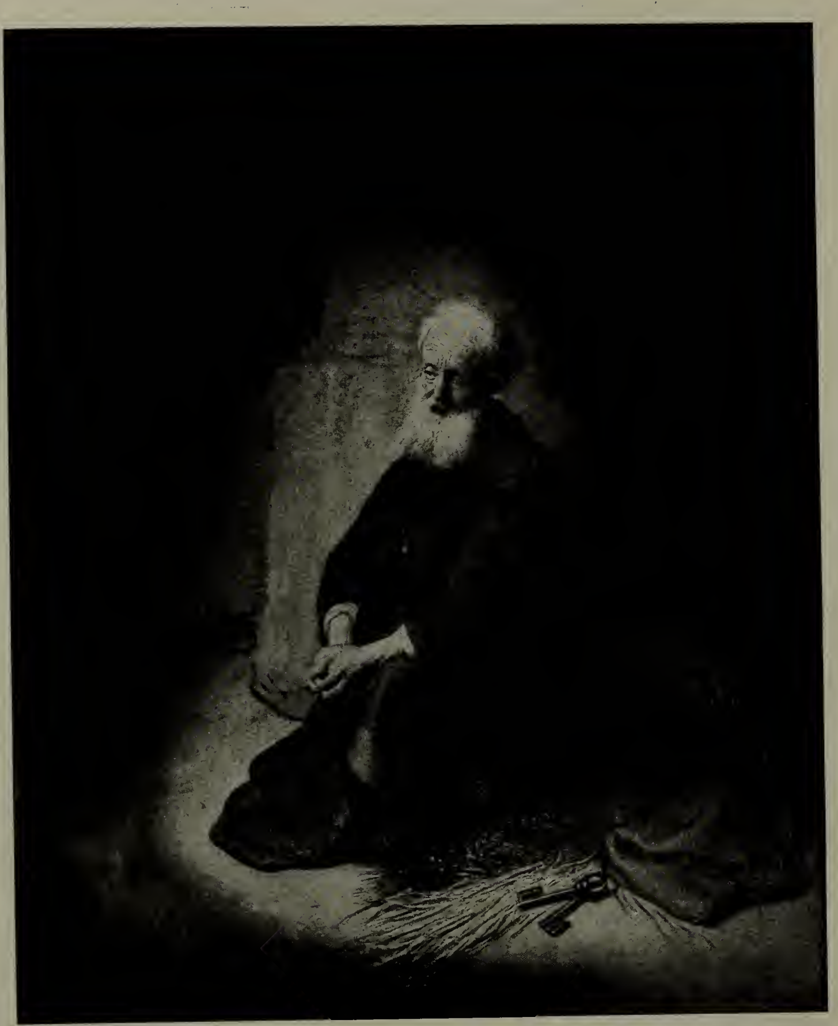
Petri Reue.

Ev. Matthäi 26.

26. 73. Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petrus: Wahrlich, du bist auch einer von denen; denn deine Sprache verrät dich.

74. Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne des Menschen nicht. Und alsbald krähte der Hahn.

75. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging hinaus, und weinte bitterlich.



Petri Reue.



Der gefesselte Jesus wird vor Pilatus geführt.

Jesus vor Pilatus. Judas' Ende.

Ev. Matthäi 27.

27. Des Morgens aber hielten alle Hohepriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, daß sie ihn töteten.

2. Und banden ihn, führeten ihn hin, und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontius Pilatus.

3. Da das sah Judas, der ihn



Der reuige Judas vor den Hohenpriestern.

verraten hatte, daß er verdammt war zum Tode, gereute es ihn, und brachte herwieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und den Ältesten,

4. Und sprach: Ich habe übel getan, daß ich unschuldig Blut verraten habe.

5. Sie sprachen: Was gehet uns das an? Da siehe du zu. Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin, und erhängte sich selbst.

6. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge, und sprachen: Es taugt nicht, daß wir sie in den Gotteskasten legen; denn es ist Blutgeld.

7. Sie hielten aber einen Rat, und kauften den Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger.

8. Daher ist derselbige Acker genannt der Blutacker bis auf den heutigen Tag.

9. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht: „Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlet war der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel,

10. Und haben sie gegeben um den Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat."

11. Jesus aber stund vor dem Landpfleger; und der Landpfleger fragete ihn und sprach: Bist du der Juden König? Jesus aber sprach zu ihm: Du sagst es.

12. Und da er verklagt war von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts.

13. Da sprach Pilatus zu ihm: Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

14. Und er antwortete ihm nicht auf Ein Wort, also daß sich auch der Landpfleger sehr verwunderte.

15. Auf das Fest aber hatte der Landpfleger die Gewohnheit, dem Volk Einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten.



Judas wirft die Silberlinge vor die Hohenpriester.

16. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barabbas.

17. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen: Welchen wollt ihr, daß ich euch losgebe? Barabbas oder Jesum, von dem gesagt wird, er sei Christus?

18. Denn er wußte wohl, daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten.

19. Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickte sein Weib zu ihm, und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen.

20. Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, daß sie um Barabbas bitten sollten, und Jesum umbrächten.

21. Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen: Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll losgeben? Sie sprachen: Barabbas.

22. Pilatus sprach zu ihnen: Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus? Sie sprachen alle: Laß ihn kreuzigen!

23. Der Landpfleger sagete: Was hat er denn Übels getan? Sie schrien aber noch mehr und sprachen: Laß ihn kreuzigen!

24. Da aber Pilatus sah, daß er nichts schaffte, sondern daß ein viel größer Getümmel ward, nahm er Wasser, und wusch die Hände vor dem Volk, und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten; sehet ihr zu!



Pilatus wäscht sich die Hände vorm Volke.

25. Da antwortete das ganze Volk und sprach: Sein Blut komme über uns und über unsre Kinder!

26. Da gab er ihnen Barabbas los; aber Jesum ließ er geißeln, und überantwortete ihn, daß er gekreuziget würde.

Geißelung und Dornenkrönung. Jesus dem Volke gezeigt.

Ev. Johannis 19.

19. Da nahm Pilatus Jesum, und geißelte ihn.

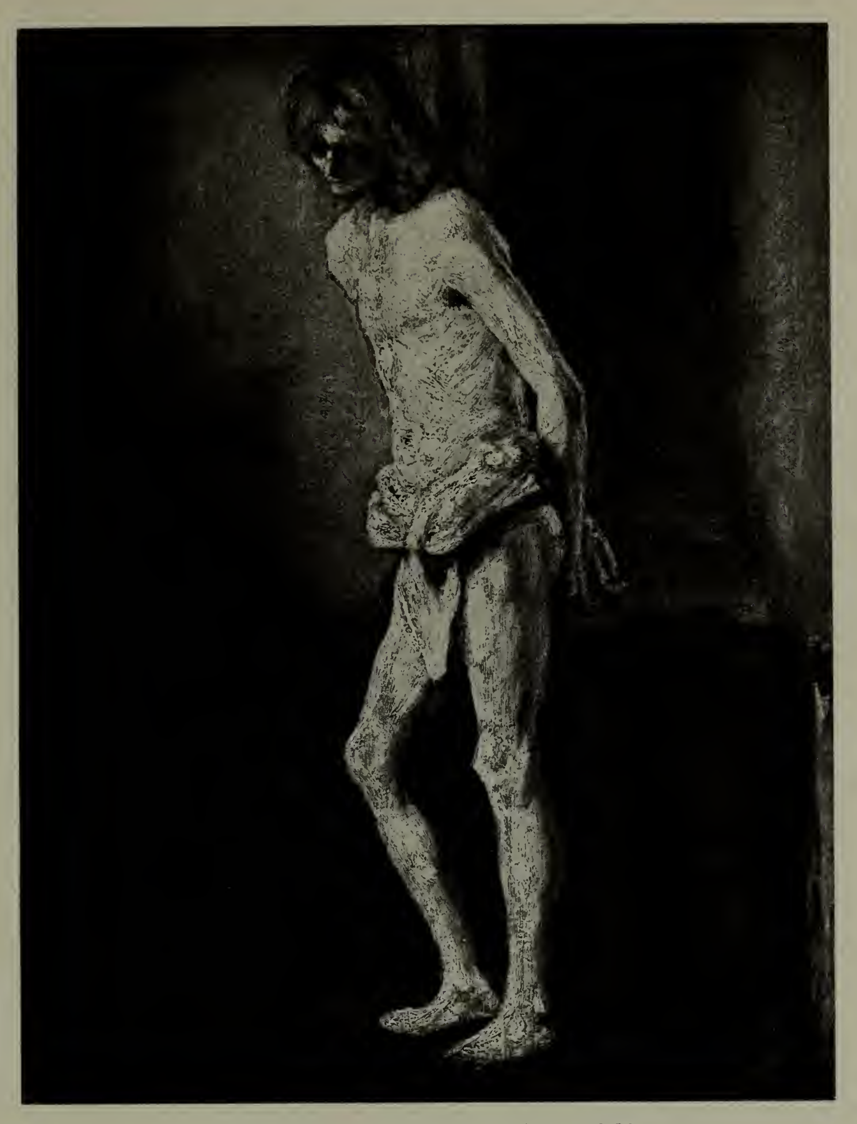
2. Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen, und setzten sie auf sein Haupt, und legten ihm ein Purpurkleid an,

3. Und sprachen: Sei gegrüßet, lieber Judenkönig! und gaben ihm Backenstreiche.

4. Da ging Pilatus wieder heraus, und sprach zu ihnen: Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, daß ihr erkennet, daß ich keine Schuld an ihm finde.

5. Also ging Jesus heraus, und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid. Und er spricht zu ihnen: Sehet, welch ein Mensch!

6. Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrien, sie und sprachen: Kreuzige! kreuzige! Pilatus spricht zu ihnen: Nehmt ihr ihn hin, und kreuziget ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm.



Der entkleidete Jesus am Marterpfahl.



Jesus wird gefesselt und gemartert.



Verspottung des dornengekrönten Jesus.

7. Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetze soll er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

8. Da Pilatus das Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr;

9. Und ging wieder hinein in das Richthaus, und spricht zu Jesu: Von wannen bist Du? Aber Jesu gab ihm keine Antwort.

10. Da sprach Pilatus zu ihm: Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

11. Jesus antwortete: Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's größere Sünde.

12. Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe. Die Juden aber schrien und sprachen: Läßt du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

13. Da Pilatus das Wort hörte, führte er Jesu heraus, und setzte sich auf den Richterstuhl an der Stätte, die da heißt Hochpflaster, auf Ebräisch aber Gabbatha.

14. Es war aber der Rüsttag in den Ostern, um die sechste Stunde. Und er spricht zu den Juden: Sehet, das ist euer König!

15. Sie schrien aber: Weg, weg mit dem! kreuzige ihn! Spricht Pilatus zu ihnen: Soll ich euren König kreuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König denn den Kaiser.



Pilatus zeigt Jesum dem Volke: „Sehet, welch ein Mensch.“



„Ecce homo" — „Sehet, welch ein Mensch."

Kreuzigung.

Ev. Johannis 19.

16. Da überantwortete er ihn, daß er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum, und führeten ihn hin.

17. Und er trug sein Kreuz, und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätte, welche heißet auf Ebräisch Golgatha.

18. Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zween andre zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne.

19. Pilatus aber schrieb eine Überschrift, und setzte sie auf das Kreuz; und war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König.

20. Diese Überschrift lasen viel Juden; denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ward. Und es war geschrieben in ebräischer, griechischer und lateinischer Sprache.

21. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreib nicht: Der Juden König, sondern daß Er gesaget habe: Ich bin der Juden König.

22. Pilatus antwortete: Was ich



Jesus schleppt sein Kreuz.

geschrieben habe, das hab ich geschrieben.

23. Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen sie seine Kleider, und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegsknechte ein Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewirket durch und durch.

24. Da sprachen sie untereinander: Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wes er sein soll. Auf daß erfüllet würde die Schrift, die da saget: „Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und haben über meinen Rock das Los geworfen." Solches taten die Kriegsknechte.

25. Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleophas' Weib, und Maria Magdalena.

26. Da nun Jesus seine Mutter sah, und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Weib, siehe, das ist dein Sohn!

27. Darnach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

28. Darnach, da Jesus wußte, daß schon alles vollbracht war, daß die Schrift erfüllet würde, spricht er: Mich dürstet.

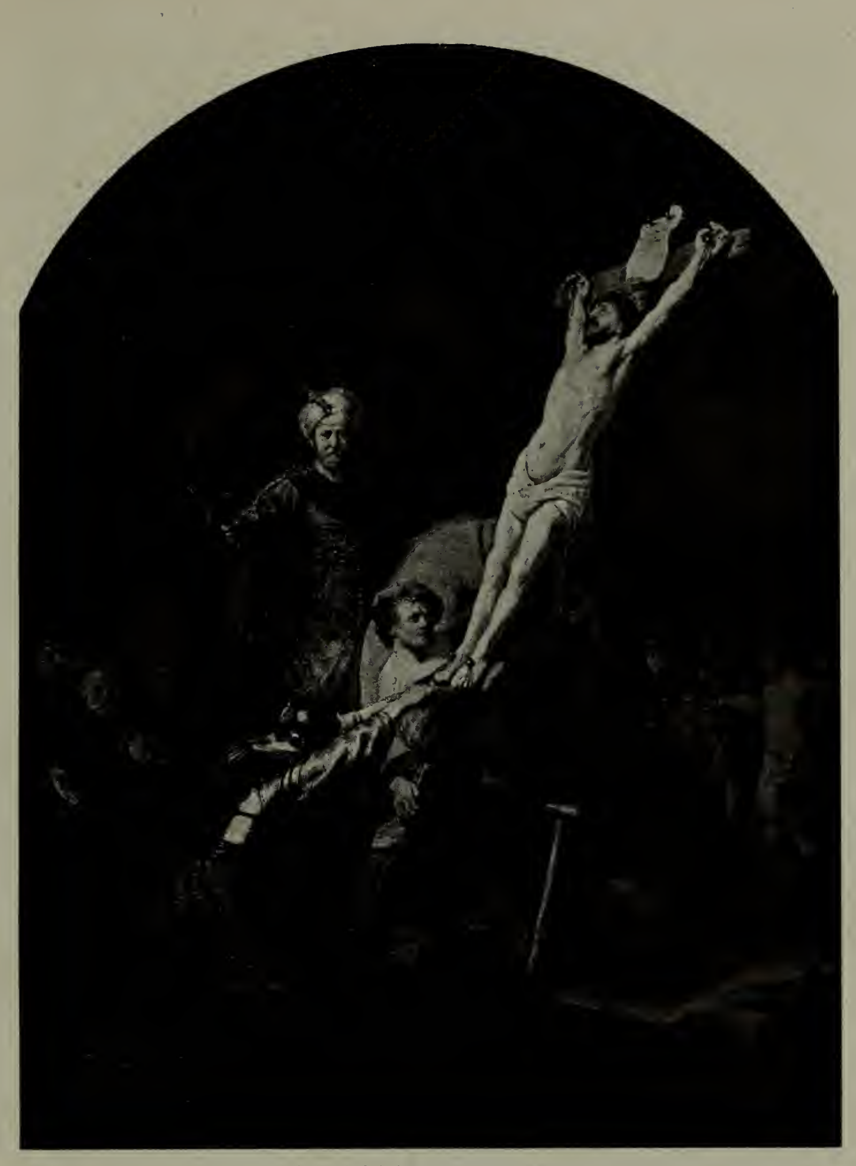
29. Da stund ein Gefäß voll Essigs. Sie aber fülleten einen Schwamm mit Essig, und legten ihn um einen Ysop, und hielten es ihm dar zum Munde.

30. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht; und neigte das Haupt, und verschied.

31. Die Juden aber, dieweil es der Rüsttag war, daß nicht die Leichname am Kreuze blieben den Sabbath über, (denn desselbigen Sabbaths Tag war groß), baten sie Pilatus, daß ihre Beine gebrochen, und sie abgenommen würden.

32. Da kamen die Kriegsknechte, und brachen dem ersten die Beine, und dem andern, der mit ihm gekreuziget war.

33. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, daß er schon



Die Aufrichtung des Kreuzes.



Jesus am Kreuze, mit Essig getränkt.

gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht,

31. Sondern der Kriegsknecht einer öffnete seine Seite mit einem Speer, und alsbald ging Blut und Wasser heraus.

35. Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr; und derselbige weiß, daß er die Wahrheit saget, auf daß auch ihr glaubet.

36. Denn solches ist geschehen, daß die Schrift erfüllet würde: „Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen."

37. Und abermal spricht eine andre Schrift: „Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben."

38. Darnach bat den Pilatus Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war, doch heimlich aus Furcht vor den Juden, daß er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubte es. Da kam er, und nahm den Leichnam Jesu herab.

39. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhe und Aloe untereinander bei hundert Pfunden.

40. Da nahmen sie den Leichnam Jesu, und banden ihn in leinene Tücher mit den Spezereien, wie die Juden pflegen zu begraben.

41. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garten, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je gelegt war.

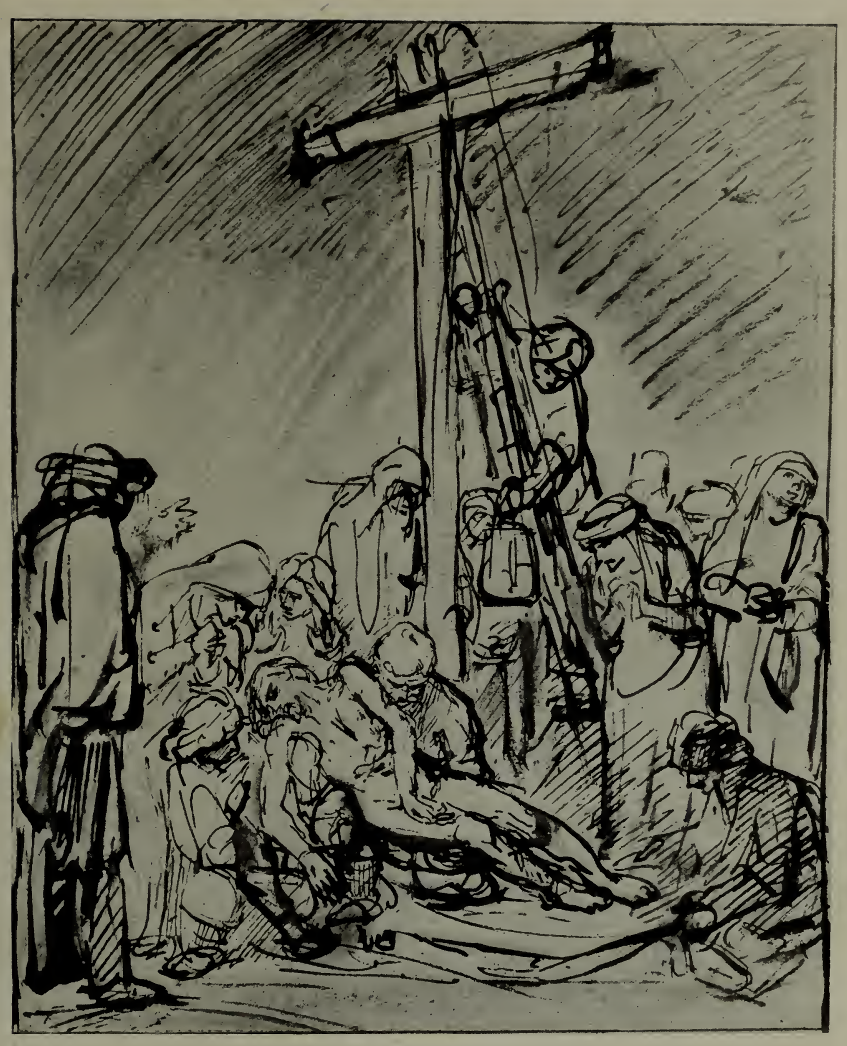
42. Daselbsthin legten sie Jesum um des Rüsttages willen der Juden, dieweil das Grab nahe war.



Jesus wird vom Kreuze abgenommen.



Jesus wird vom Kreuze abgenommen.



Beweinung Jesus unterm Kreuze.



Maria's Ohnmacht unterm Kreuze.



Begräbnis Christi.

Begräbnis.

Ev. Marci 15.

15. 42. Und am Abend, dieweil es der Rüsttag war, welcher ist der Vorsabbath,

43. Kam Joseph von Arimathia, ein ehrbarer Ratsherr, welcher auch auf das Reich Gottes wartete; der wagte es, und ging hinein zu Pilatus, und bat um den Leichnam Jesu.

44. Pilatus aber verwunderte sich, daß er schon tot war, und rief dem Hauptmann, und fragte ihn, ob er schon lange gestorben wäre.

45. Und als er's erkundet von dem Hauptmann, gab er Joseph den Leichnam.

46. Und er kaufte eine Leinwand, und nahm ihn ab, und wickelte ihn in die Leinwand, und legte ihn in ein Grab, das war in einen Fels gehauen, und wälzte einen Stein vor des Grabes Tür.

47. Aber Maria Magdalena und Maria, des Joses Mutter, schauten zu, wo er hingelegt ward.



Beweinung Jesus unterm Kreuze.



Jesus wird zum Grab getragen.



Jesus wird ins Grab gelegt.



Auferstehung.



Ein Engel erscheint der Maria Magdalena.

Auferstehung.

Ev. Matthäi 28.

28. Als aber der Sabbath um war, und der erste Tag der Woche anbrach, kam Maria Magdalena und die andre Maria, das Grab zu besehen.

2. Und siehe, es geschah ein groß Erdbeben. Denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu, und wälzte den Stein von der Tür, und setzte sich drauf.

3. Und seine Gestalt war wie der Blitz, und sein Kleid weiß als der Schnee.

4. Die Hüter aber erschraken vor Furcht, und wurden, als wären sie tot.

5. Aber der Engel antwortete und sprach zu den Weibern: Fürchtet euch nicht; ich weiß, daß ihr Jesum, den Gekreuzigten, suchet.

6. Er ist nicht hie; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her, und sehet die Stätte, da der Herr gelegen hat;

7. Und gehet eilend hin, und saget es seinen Jüngern, daß er auferstanden sei von den Toten. Und siehe, er wird vor euch hingehen nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.



Jesus erscheint der Maria Magdalena als Gärtner.

Jesus, der Auferstandene, erscheint der Maria Magdalena.

Ev. Johannis 20.

20. An dem ersten Tage der Woche kommt Maria Magdalena frühe, da es noch finster war, zum Grabe, und siehet, daß der Stein vom Grabe hinweg war.

2. Da läuft sie, und kommt zu Simon Petrus und zu dem andern Jünger, welchen Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn weggenommen aus dem Grabe, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

3. Da ging Petrus und der andere Jünger hinaus, und kamen zum Grabe.

4. Es liefen aber die zween miteinander, und der andre Jünger lief zuvor, schneller denn Petrus, und kam am ersten zum Grabe.

5. Gucket hinein, und siehet die Leinen geleget; er ging aber nicht hinein.

6. Da kam Simon Petrus ihm nach, und ging hinein in das Grab, und siehet die Leinen geleget,

7. Und das Schweißtuch, das Jesu um das Haupt gebunden war, nicht zu den Leinen geleget, sondern beiseits, zusam-



Jesus erscheint der Maria Magdalena als Gärtner.

mengewickelt, an einen besondern Ort.

8. Da ging auch der andre Jünger hinein, der am ersten zum Grabe kam; und sah, und glaubte es.

9. Denn sie wußten die Schrift noch nicht, daß er von den Toten auferstehen müßte.

10. Da gingen die Jünger wieder heim.

11. Maria aber stund vor dem Grabe, und weinte draußen. Als sie nun weinte, guckte sie in das Grab.



„Noli me tangere." Jesus erscheint der Maria.

12. Und siehet zween Engel in weißen Kleidern sitzen, einen zu den Häupten und den andern zu den Füßen, da sie den Leichnam Jesu hingelegt hatten.

13. Und dieselbigen sprachen zu ihr: Weib, was weinest du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

14. Und als sie das sagte, wandte sie sich zurück, und siehet Jesum stehen, und weiß nicht, daß es Jesus ist.

15. Spricht Jesus zu ihr: Weib, was weinest du? Wen suchest du? Sie meinet, es sei der Gärt-



Jesus erscheint den Jüngern.

ner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir, wo hast du ihn hingeleget? so will ich ihn holen.

16. Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um, und spricht zu ihm: Rabbuni, das heißet: Meister.

17. Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an; denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Gehe aber hin zu meinen Brüdern, und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.

18. Maria Magdalena kommt, und verkündiget den Jüngern: Ich habe den Herrn gesehen, und solches hat er zu mir gesagt.

Jesus erscheint den elf Jüngern, dann dem ungläubigen Thomas.

Ev. Johannis 20.

19. Am Abend aber desselbigen ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus, und trat mitten ein, und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!

20. Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, daß sie den Herrn sahen.

21. Da sprach Jesus abermal zu ihnen: Friede sei mit euch! Gleich wie mich der Vater gesandt hat, so sende Ich euch.

22. Und da er das gesagt hatte, blies er sie an, und spricht zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geist!

23. Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen;



Jesus, der Auferstandene, zeigt dem ungläubigen Thomas seine Wundenmale.

und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

24. Thomas aber, der Zwölfe einer, der da heißet Zwilling, war nicht bei ihnen, da Jesus kam.

25. Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Es sei denn, daß ich in seinen Händen sehe die Nägelmale, und lege meinen Finger in die Nägelmale, und lege meine Hand in seine Seite, will ich's nicht glauben.

26. Und über acht Tage waren abermal seine Jünger drinnen, und Thomas mit ihnen. Kommt Jesus, da die Türen verschlossen waren, und tritt mitten ein, und spricht: Friede sei mit euch!

27. Darnach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her, und siehe meine Hände, und reiche deine Hand her, und lege sie in



Jesus erscheint den Jüngern in Emmaus.

meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig.

28. Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott!

29. Spricht Jesus zu ihm: Dieweil du mich gesehen hast, Thomas, so glaubest du. Selig sind, die nicht sehen, und doch glauben.

30. Auch viel andere Zeichen tat Jesus vor seinen Jüngern, die nicht geschrieben sind in diesem Buch.

31. Diese aber sind geschrieben, daß ihr glaubet, Jesus sei Christ, der Sohn Gottes, und daß ihr durch den Glauben das Leben habet in seinem Namen.

Jesus erscheint den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus.

Ev. Lucae 24.

24. 13. Und siehe, zween aus ihnen gingen an demselbigen Tage in einen Flecken, der war von Jerusalem sechzig Feld Wegs weit, des Name heißt Emmaus.

14. Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten.



Jesus mit den Jüngern in Emmaus.

15. Und es geschah, da sie so redeten, und befragten sich miteinander, nahte Jesus zu ihnen, und wandelte mit ihnen.

16. Aber ihre Augen wurden gehalten, daß sie ihn nicht kannten.

17. Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Reden, die ihr zwischen euch handelt unterwegen, und seid traurig?



Jesus mit den Jüngern in Emmaus.

18. Da antwortete einer, mit Namen Kleophas, und sprach zu ihm: Bist Du allein unter den Fremdlingen zu Jerusalem, der nicht wisse, was in diesen Tagen drinnen geschehen ist?

19. Und er sprach zu ihnen: Welches? Sie aber sprachen zu ihm: Das von Jesu von Nazareth, welcher war ein Prophet, mächtig von Taten und Worten, vor Gott und allem Volk;

20. Wie ihn unsre Hohenpriester und Obersten überantwortet haben zur Verdammnis des Todes, und gekreuziget.

21. Wir aber hoffeten, Er sollte Israel erlösen. Und über das alles ist heute der dritte Tag, daß solches geschehen ist.

22. Auch haben uns erschreckt etliche Weiber der Unsern; die sind frühe bei dem Grabe gewesen,

23. Haben seinen Leib nicht gefunden, kommen, und sagen,



Jesus mit den Jüngern in Emmaus.

sie haben ein Gesicht der Engel gesehen, welche sagen, er lebe.

24. Und etliche unter uns gingen hin zum Grabe, und fanden's also, wie die Weiber sagten; aber ihn sahen sie nicht.

25. Und Er sprach zu ihnen: O ihr Toren und träges Herzens, zu glauben alledem, das die Propheten geredet haben;

26. Mußte nicht Christus solches leiden, und zu seiner Herrlichkeit eingehen?

27. Und fing an von Moses und allen Propheten, und legte ihnen alle Schriften aus, die von ihm gesagt waren.

28. Und sie kamen nahe zum Flecken, da sie hingingen; und Er stellte sich, als wollte er fürder gehen.

29. Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleib bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.

30. Und es geschah, da er mit ihnen zu Tische saß, nahm er das Brot, dankte, brach's, und gab's ihnen.

31. Da wurden ihre Augen geöffnet, und erkannten ihn. Und Er verschwand vor ihnen.

32. Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege, als er uns die Schrift öffnete?

33. Und sie stunden auf zu derselbigen Stunde, kehreten wieder gen Jerusalem und fanden die Elfe versammelt, und die bei ihnen waren,

34. Welche sprachen: Der Herr



Jesu Himmelfahrt.

ist wahrhaftig auferstanden und Simon erschienen.

35. Und sie erzähleten ihnen, was auf dem Wege geschehen war, und wie er von ihnen erkannt wäre an dem, da er das Brot brach.

Jesu Himmelfahrt.

Ev. Lucae 24.

50. Er führte sie aber hinaus bis gen Bethanien; und hub die Hände auf, und segnete sie.

51. Und es geschah, da er sie segnete, schied er von ihnen, und fuhr auf gen Himmel.

52. Sie aber beteten ihn an, und kehreten wieder gen Jerusalem mit großer Freude;

53. Und waren allewege im Tempel, priesen und lobeten Gott.

Geschichte des Märtyrers Stephanus.

Apostelgeschichte 6, 7, 8.

6. 8. Stephanus aber, voll Glaubens und Kräfte, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk.

9. Da stunden etliche auf von der Schule, die da heißet der Libertiner, und der Kyrener und der Alexanderer und derer, die aus Cilicien und Asien waren, und befragten sich mit Stephanus.

10. Und sie vermochten nicht, zu widerstehen der Weisheit und dem Geiste, aus welchem er redete.

11. Da richteten sie zu etliche Männer, die sprachen: Wir haben ihn gehöret Lästerworte reden wider Moses und wider Gott.

12. Und bewegten das Volk und die Ältesten und die Schriftgelehrten; und traten herzu, und rissen ihn hin, und führeten ihn vor den Rat;

13. Und stelleten falsche Zeugen dar, die sprachen: Dieser Mensch höret nicht auf, zu reden Lästerworte wider diese heilige Stätte und das Gesetz.

14. Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören, und ändern die Sitten, die uns Moses gegeben hat.

15. Und sie sahen auf ihn alle, die im Rat saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.

7. Da sprach der Hohepriester: Ist dem also?

2. Er aber sprach: Lieben Brüder und Väter höret zu. Der Gott der Herrlichkeit erschien unserm Vater Abraham, da er noch in Mesopotamien war, ehe er wohnete in Haran,

3. Und sprach zu ihm: Gehe aus deinem Lande und von deiner Freundschaft, und zeuch in ein Land, das ich dir zeigen will.

4. Da ging er aus der Chaldäer Lande und wohnte in Haran. Und von dannen, da sein Vater gestorben war, brachte er ihn herüber in dies Land, da ihr nun inne wohnet;

5. Und gab ihm kein Erbteil drinnen, auch nicht eines Fußes breit; und verhieß ihm, er wollte es geben ihm zu besitzen und seinem Samen nach ihm, da er noch kein Kind hatte.

6. Aber Gott sprach also: Dein Same wird ein Fremdling sein in einem fremden Lande, und sie werden ihn dienstbar machen und übel behandeln vierhundert Jahre;

7. Und das Volk, dem sie dienen werden, will Ich richten, sprach Gott; und darnach werden sie ausziehen, und mir dienen an dieser Stätte.

8. Und gab ihm den Bund der Beschneidung. Und er zeugete

Isaak, und beschnitt ihn am achten Tage; und Isaak den Jakob, und Jakob die zwölf Erzväter.

9. Und die Erzväter neideten Joseph, und verkauften ihn gen Ägypten; aber Gott war mit ihm,

10. Und errettete ihn aus aller seiner Trübsal, und gab ihm Gnade und Weisheit vor Pharao, dem König in Ägypten; der setzte ihn zum Fürsten über Ägypten und über sein ganzes Haus.

11. Es kam aber eine teure Zeit über das ganze Land Ägypten und Kanaan und eine große Trübsal, und unsre Väter fanden nicht Nahrung.

12. Jakob aber hörte, daß in Ägypten Getreide wäre, und sandte unsre Väter aus aufs erste Mal.

13. Und zum andern Mal ward Joseph erkannt von seinen Brüdern, und ward Pharao Josephs Geschlecht offenbar.

14. Joseph aber sandte aus, und ließ holen seinen Vater Jakob und seine ganze Freundschaft, fünfundsiebenzig Seelen.

15. Und Jakob zog hinab gen Ägypten, und starb, er und unsre Väter.

16. Und sind herübergebracht nach Sichem, und gelegt in das Grab, das Abraham gekauft hatte ums Geld von den Kindern Hemor zu Sichem.

17. Da nun sich die Zeit der Verheißung nahte, die Gott Abraham geschworen hatte, wuchs das Volk, und mehrte sich in Ägypten,

18. Bis daß ein andrer König aufkam, der nichts wußte von Joseph.

19. Dieser trieb Hinterlist mit unserm Geschlechte, und behandelte unsre Väter übel, und schaffte, daß man die jungen Kindlein aussetzen mußte, daß sie nicht lebendig blieben.

20. Zu der Zeit ward Moses geboren, und war ein fein Kind vor Gott, und ward drei Monden ernähret in seines Vaters Hause.

21. Als er aber ausgesetzt ward, nahm ihn die Tochter Pharaos auf, und zog ihn auf ihr selbst zu einem Sohn.

22. Und Moses ward gelehret in aller Weisheit der Ägypter, und war mächtig in Werken und Worten.

23. Da er aber vierzig Jahre alt ward, gedachte er zu sehen nach seinen Brüdern, den Kindern von Israel;

24. Und sah einen Unrecht leiden; da stund er bei, und rächete den, dem Leid geschah, und erschlug den Ägypter.

25. Er meinte aber, seine Brüder sollten's vernehmen, daß Gott durch seine Hand ihnen Heil gäbe; aber sie vernahmen's nicht.

26. Und am andern Tage kam er zu ihnen, da sie miteinander haderten, und handelte mit ihnen, daß sie Frieden hätten, und sprach: Lieben Männer, ihr seid Brüder; warum tut einer dem andern Unrecht?

27. Der aber seinem Nächsten Unrecht tat, stieß ihn von sich, und sprach: Wer hat dich über uns gesetzt zum Obersten und Richter?

28. Willst du mich auch töten, wie du gestern den Ägypter tötetest?

29. Moses aber floh über dieser Rede, und ward ein Fremdling im Lande Midian; daselbst zeugete er zween Söhne.

30. Und über vierzig Jahre erschien ihm in der Wüste an dem Berge Sinai der Engel des Herrn in einer Feuerflamme im Busch.

31. Da es aber Moses sah, wunderte er sich des Gesichtes. Als



Steinigung des Jüngers Stephanus.

er aber hinzuging, zu schauen, geschah die Stimme des Herrn zu ihm:

32. Ich bin der Gott deiner Väter, der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Moses aber ward zitternd, und wagte nicht anzuschauen.

33. Aber der Herr sprach zu ihm: Zeuch die Schuhe aus von deinen Füßen: denn die Stätte, da du stehest, ist heilig Land.

34. Ich habe wohl gesehen das Leiden meines Volks, das in Ägypten ist, und habe ihr Seufzen gehöret, und bin herabgekommen, sie zu erretten. Und nun komm her, ich will dich gen Ägypten senden.

35. Diesen Moses, welchen sie

verleugneten, und sprachen: Wer hat dich zum Obersten und Richter gesetzt? den sandte Gott zu einem Obersten und Erlöser durch die Hand des Engels, der ihm erschien im Busch.

36. Dieser führte sie aus, und tat Wunder und Zeichen in Ägypten, im Roten Meer und in der Wüste vierzig Jahre.

37. Dies ist Moses, der zu den Kindern von Israel gesagt hat: Einen Propheten wird euch der Herr, euer Gott, erwecken aus euren Brüdern, gleich wie mich; den sollt ihr hören.

38. Dieser ist's, der in der Gemeine in der Wüste mit dem Engel war, der mit ihm redete auf dem Berg Sinai, und mit unsern Vätern; dieser empfing lebendige Worte, uns zu geben;

39. Welchem nicht wollten gehorsam werden eure Väter, sondern stießen ihn von sich, und wandten sich um mit ihren Herzen gen Ägypten,

40. Und sprachen zu Aaron: Mache uns Götter, die vor uns hingehen; denn wir wissen nicht, was diesem Moses, der uns aus dem Lande Ägypten geführet hat, widerfahren ist.

41. Und machten ein Kalb zu der Zeit, und brachten dem Götzen Opfer, und freueten sich der Werke ihrer Hände.

42. Aber Gott wandte sich, und gab sie dahin, daß sie dieneten des Himmels Heer; wie denn geschrieben stehet in dem Buch der Propheten: „Habt ihr vom Hause Israel die vierzig Jahre in der Wüste mir auch je Opfer und Vieh geopfert?

43. Und ihr nahmet die Hütte Molochs an und das Gestirn eures Gottes Remphan, die Bilder, die ihr gemacht hattet, sie anzubeten; und ich will euch wegwerfen jenseit Babylon."

44. Es hatten unsre Väter die Hütte des Zeugnisses in der Wüste, wie ihnen das verordnet hatte, der zu Moses redete, daß er sie machen sollte nach dem Vorbilde, das er gesehen hatte;

45. Welche unsre Väter auch annahmen, und brachten sie mit Josua in das Land, das die Heiden innehatten, welche Gott ausstieß vor dem Angesicht unsrer Väter, bis zur Zeit Davids.

46. Der fand Gnade bei Gott, und bat, daß er eine Wohnung finden möchte dem Gott Jakobs.

47. Salomo aber baute ihm ein Haus.

48. Aber der Allerhöchste wohnet nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind, wie der Prophet spricht:

49. „Der Himmel ist mein Stuhl und die Erde meiner Füße Schemel; was wollt ihr mir denn für ein Haus bauen? spricht der Herr; oder welches ist die Stätte meiner Ruhe?

50. Hat nicht meine Hand das alles gemacht?"

51. Ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herzen und Ohren, ihr widerstrebet allezeit dem heiligen Geist, wie eure Väter, also auch ihr.

52. Welchen Propheten haben eure Väter nicht verfolget? Und sie haben getötet, die da zuvor verkündigten die Zukunft dieses Gerechten, welches ihr nun Verräter und Mörder worden seid.

53. Ihr habt das Gesetz empfangen durch der Engel Geschäfte, und habt's nicht gehalten.

54. Da sie solches höreten, ging's ihnen durchs Herz, und bissen die Zähne zusammen über ihn.

55. Wie er aber voll heiliges Geistes war, sah er auf gen Himmel, und sah die Herrlichkeit Gottes, und Jesum stehen zur

Rechten Gottes, und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen, und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen.

56. Sie schrien aber laut, und hielten ihre Ohren zu, und stürmeten einmütig auf ihn ein, stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn.

57. Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus,

58. Und steinigten Stephanus, der anrief und sprach: Herr Jesu, nimm meinen Geist auf!

59. Er kniete aber nieder, und schrie laut: Herr, behalt ihnen diese Sünde nicht! Und als er das gesagt, entschlief er.

8. Saulus aber hatte Wohlgefallen an seinem Tode. Es erhub sich aber zu der Zeit eine große Verfolgung über die Gemeine zu Jerusalem; und sie zerstreueten sich alle in die Länder Judäa und Samarien, außer den Aposteln.

2. Es bestatteten aber Stephanus gottesfürchtige Männer, und hielten eine große Klage über ihn.

3. Saulus aber verstörte die Gemeine, ging hin und her in die Häuser, und zog hervor Männer und Weiber, und überantwortete sie ins Gefängnis.

4. Die nun zerstreut waren, gingen um, und predigten das Wort.

Bekehrung des Kämmerers aus Mohrenland.

Apostelgeschichte 8.

8. 26. Aber der Engel des Herrn redete zu Philippus und sprach: Stehe auf, und gehe gegen Mittag, auf die Straße, die von Jerusalem gehet hinab gen Gaza, die da wüste ist.

27. Und er stund auf, und ging hin. Und siehe, ein Mann aus Mohrenland, ein Kämmerer und Gewaltiger der Königin Kandace in Mohrenland, welcher war über alle ihre Schatzkammer, der war kommen gen Jerusalem anzubeten,

28. Und zog wieder heim, und saß auf seinem Wagen, und las den Propheten Jesaias.

29. Der Geist aber sprach zu Philippus: Gehe hinzu, und halte dich zu diesem Wagen.

30. Da lief Philippus hinzu, und hörte, daß er den Propheten Jesaias las, und sprach: Verstehest du auch, was du liesest?

31. Er aber sprach: Wie kann ich, so mich nicht jemand anleitet? Und ermahnte Philippus, daß er aufträte, und setzte sich zu ihm.

32. Der Inhalt aber der Schrift, die er las, war dieser: „Er ist wie ein Schaf zur Schlachtung geführet, und still wie ein Lamm vor seinem Scherer, also hat er nicht aufgetan seinen Mund.

33. In seiner Niedrigkeit ist sein Gericht aufgehoben. Wer wird aber seines Lebens Länge ausreden? denn sein Leben ist von der Erde weggenommen."

34. Da antwortete der Kämmerer dem Philippus und sprach: Ich bitte dich, von wem redet der Prophet solches? Von ihm selber, oder von jemand anders?

35. Philippus aber tat seinen Mund auf, und fing von dieser Schrift an, und predigte ihm das Evangelium von Jesus.

36. Und als sie zogen der Straße nach, kamen sie an ein Wasser. Und der Kämmerer sprach: Siehe, da ist Wasser;



Taufe des Kämmerers aus Mohrenland.

was hindert's, daß ich mich taufen lasse?

37. Philippus aber sprach: Glaubest du von ganzem Herzen, so mag's wohl sein. Er antwortete und sprach: Ich glaube, daß Jesus Christus Gottes Sohn ist.

38. Und er hieß den Wagen umhalten, und stiegen hinab in das Wasser beide, Philippus und der Kämmerer, und er taufte ihn.

39. Da sie aber heraufstiegen aus dem Wasser, rückte der Geist des Herrn Philippus hinweg, und der Kämmerer sah ihn nicht mehr; er zog aber seine Straße fröhlich.

40. Philippus aber ward gefunden zu Asdod, und wandelte umher, und predigte allen Städten das Evangelium, bis daß er kam gen Cäsarea.



Die Vision des Petrus

Vision des Petrus.

Apostelgeschichte 10.

10. Es war aber ein Mann zu Cäsarea, mit Namen Cornelius, ein Hauptmann von der Schar, die da heißt die welsche,

2. Gottselig und gottesfürchtig samt seinem ganzen Hause, und gab dem Volk viel Almosen, und betete immer zu Gott.

3. Der sah in einem Gesichte offenbarlich um die neunte Stunde am Tage einen Engel Gottes zu sich eingehen, der sprach zu ihm: Cornelius!

4. Er aber sah ihn an, erschrak, und sprach: Herr, was ist's? Er aber sprach zu ihm: Deine Gebete und deine Almosen sind hinaufkommen ins Gedächtnis vor Gott.

5. Und nun sende Männer gen Joppe, und laß fordern Simon, mit dem Zunamen Petrus,

6. Welcher ist zur Herberge bei einem Gerber Simon, des Haus am Meer liegt; der wird dir sagen, was du tun sollst.

7. Und da der Engel, der mit Cornelius redete, hinweggegan-

gen war, rief er zween seiner Hausknechte und einem gottesfürchtigen Kriegsknecht von denen, die ihm aufwarteten,

8. Und erzählte es ihnen alles, und sandte sie gen Joppe.

9. Des andern Tages, da diese auf dem Wege waren, und nahe zur Stadt kamen, stieg Petrus hinauf auf den Söller, zu beten, um die sechste Stunde.

10. Und als er hungrig ward, wollte er essen. Da sie ihm aber zubereiteten, ward er entzückt,

11. Und sah den Himmel aufgetan, und herniederfahren zu ihm ein Gefäß, wie ein groß leinen Tuch, an vier Zipfeln gebunden, und ward niedergelassen auf die Erde;

12. Darinnen waren allerlei vierfüßige Tiere der Erde und wilde Tiere und Gewürm und Vögel des Himmels.

13. Und geschah eine Stimme zu ihm: Stehe auf, Petrus, schlachte, und iß!

14. Petrus aber sprach: O nein, Herr; denn ich habe noch nie etwas Gemeines oder Unreines gegessen.

15. Und die Stimme sprach zum andern Mal zu ihm: Was Gott gereinigt hat, das mache du nicht gemein.

16. Und das geschah zu drei Malen; und das Gefäß ward wieder aufgenommen gen Himmel.

17. Als aber Petrus sich in ihm selbst bekümmerte, was das Gesicht wäre, das er gesehen hatte, siehe, da fragten die Männer, von Cornelius gesandt, nach dem Hause Simons, und stunden an der Tür,

18. Riefen und forscheten, ob Simon, mit dem Zunamen Petrus, allda zur Herberge wäre.

19. Indem aber Petrus sich besann über dem Gesichte, sprach der Geist zu ihm: Siehe, drei Männer suchen dich;

20. Aber stehe auf, steig hinab, und zeuch mit ihnen, und zweifle nicht; denn Ich habe sie gesandt.

21. Da stieg Petrus hinab zu den Männern, die von Cornelius zu ihm gesandt waren, und sprach: Siehe, ich bin's, den ihr suchet; was ist die Sache, darum ihr hie seid?

22. Sie aber sprachen: Cornelius, der Hauptmann, ein frommer und gottesfürchtiger Mann und gutes Gerüchts bei dem ganzen Volk der Juden, hat Befehl empfangen von einem heiligen Engel, daß er dich sollte fordern lassen in sein Haus, und Worte von dir hören.

23. Da rief er sie hinein, und herbergte sie. Des andern Tages zog Petrus aus mit ihnen, und etliche Brüder von Joppe gingen mit ihm.

Petri Befreiung.

Apostelgeschichte 12.

12. Um dieselbige Zeit legte der König Herodes die Hände an, etliche von der Gemeine zu peinigen.

2. Er tötete aber Jakobus, Johannes' Bruder, mit dem Schwert.

3. Und da er sah, daß es den Juden gefiel, fuhr er fort, und fing Petrus auch. Es waren aber eben die Tage der süßen Brote.

4. Da er ihn nun griff, legte er ihn ins Gefängnis, und überantwortete ihn vier Rotten je von vier Kriegsknechten, ihn zu bewahren, und gedachte, ihn nach



Ein Engel befreit Petrus aus dem Gefängnis.

den Ostern dem Volk vorzustellen.

5. Und Petrus ward zwar im Gefängnis gehalten; aber die Gemeinde betete ohne Aufhören für ihn zu Gott.

6. Und da ihn Herodes wollte vorstellen, in derselbigen Nacht schlief Petrus zwischen zween Kriegsknechten, gebunden mit zwo Ketten, und die Hüter vor der Tür hüteten des Gefängnisses.

7. Und siehe, der Engel des Herrn kam daher, und ein Licht schien in dem Gemach; und schlug Petrus an die Seite, und weckte ihn, und sprach: Stehe behende auf! Und die Ketten fielen ihm von seinen Händen.

8. Und der Engel sprach zu ihm: Gürte dich, und tu deine Schuhe an! Und er tat also. Und er sprach zu ihm: Wirf deinen Mantel um dich, und folge mir nach!

9. Und er ging hinaus, und folgte ihm, und wußte nicht, daß ihm wahrhaftig solches geschähe durch den Engel, sondern es deuchte ihn, er sähe ein Gesicht.

10. Sie gingen aber durch die erste und andre Hut, und kamen zu der eisernen Tür, welche zur Stadt führet; die tat sich ihnen von ihr selber auf; und traten hinaus, und gingen hin eine Gasse lang; und alsobald schied der Engel von ihm.



Petri Befreiung aus dem Gefängnis.

11. Und da Petrus zu ihm selber kam, sprach er: Nun weiß ich wahrhaftig, daß der Herr seinen Engel gesandt hat, und mich errettet aus der Hand des Herodes und von allem Warten des jüdischen Volks.

12. Und als er sich besann, kam er vor das Haus Marias, der Mutter des Johannes, der mit dem Zunamen Markus hieß, da viele beieinander waren, und beteten.

13. Als aber Petrus an die Tür klopfte des Tores, trat hervor eine Magd, zu horchen, mit Namen Rhode.

14. Und als sie Petrus' Stimme erkannte, tat sie das Tor nicht auf vor Freuden, lief aber hinein, und verkündigte es ihnen, Petrus stünde vor dem Tor.

15. Sie aber sprachen zu ihr: Du bist unsinnig. Sie aber bestund drauf, es wäre also. Sie sprachen: Es ist sein Engel.

16. Petrus aber klopfte weiter an. Da sie aber auftaten, sahen sie ihn, und entsetzten sich.

17. Er aber winkte ihnen mit der Hand, zu schweigen, und erzählte ihnen, wie ihn der Herr hatte aus dem Gefängnis geführet, und sprach: Verkündiget dies Jakobus und den Brüdern. Und ging hinaus, und zog an einen andern Ort.

Wichtigstes aus Rembrandts Leben

geb. 15. Juli 1606, Leiden — Müllerssohn — Art Lateinschule. — 1620 einige Zeit auf Universität — 3 Jahre Schüler Swanenburghs — 6 Monate bei Lastman in Amsterdam. Wieder in Leiden bis Mitte 1631. Von da ab immer in Amsterdam. — Sein Vater stirbt 1630. — Wohnt beim Kunsthändler van Ulenburgh 1632 bis Anfang 1635 — Heiratet Saskia van Ulenburgh Juni 1634. — Ein Sohn Rombertus getauft 1635 — Eine Tochter Cornelia getauft 1638 — beide leben nicht lange — kauft sich 1639 Haus in der Breestraat. — Eine zweite Tochter Cornelia 1640 — Tod der Mutter 1640 — Sein Sohn Titus getauft 1641. — Verliert sein Weib Saskia 1642. — Liebschaft mit Geertge Dirxs — Geertge verläßt sein Haus 1649 — Nun verbunden mit Hendrickje Stoffels, seiner Dienerin, damals etwa 23 Jahre alt — Ein Kind von ihr stirbt 1652. — 1653 Zahlungsschwierigkeiten — Hendrickje vor Gericht zitiert und vom h. Abendmahl ausgeschlossen, weil noch nicht vermählt. — Tochter Cornelia getauft 1654 — Neuer Hauskauf gegen Bilder und Radierungen — 1656 Bankrotterklärung — Inventarisation seines ganzen Besitzes — alles wird zwischen 1657/58 zwangsweise verkauft. Was Rembrandt von jetzt an verdient, gehört seinen Gläubigern — Zieht in einfache Wohnung. — Hendrickje — 1661 urkundlich seine Frau genannt — stirbt vor 1664. — Sein Sohn Titus heiratet und stirbt 1668. Rembrandt starb 4. Okt. 1669. Nur seine Tochter Cornelia und seine Enkelin Titia — getauft im März 1669 — überlebten Rembrandt.

Gruppierung unserer Bibelbilder in Rembrandts wichtigste Lebensabschnitte.

(Die von Rembrandt selbst datierten Bilder sind durch fettgedruckte Seitenzahl und die eingeklammerte Jahrzahl gekennzeichnet. Es wurden hier nur die Bilder aufgenommen, deren Entstehungszeit ungefähr als wahrscheinlich gelten kann. Der Bequemlichkeit der Betrachter wegen erfolgt die Aufzählung in der Reihe der Seitenzahlen.)

I. Aus den Jahren vor der Verheiratung mit Saskia, im Juni 1634. (Selbstbildnis des etwa Fünfundzwanzigjährigen, als Titelbild zum *NT* II. Teil); *AT* 7: Abraham; *AT* 12: Lot; *AT* **13**: Lot (1633); *AT* **14**: Lot (1631); *AT* 40: Joseph; *AT* 46: Jakob; *AT* 56: Joseph; *AT* **83**: Simson (1628); *AT* 92: Saul; *AT* **104**: Bathseba (1632). — *NT* Bild vor S. 1: hl. Familie (1631); *NT* 8: hl. Familie; *NT* 15: Simeon (1631); *NT* 32: Jesus im Sturm (1633); *NT* 41: Lazarus; *NT* 49: Petrus (1628); *NT* 76: Petrus (1631); *NT* 79: Judas; *NT* **84**: Pilatus (1633); *NT* 86: Christus; *NT* **87**: Kreuzaufrichtung (1633); *NT* **89**: Kreuzabnahme (1634); *NT* 104: Emmaus.

II. Aus der Zeit der Ehe mit Saskia und der glänzendsten künstlerischen und gesellschaftlichen Erfolge:

1634—1642. *AT* **16**: Sündenfall (1638); *AT* 9: Abraham; *AT* **18**: Hagar (1640); *AT* **22**: Abraham (1635); *AT* 27: Isaak; *AT* 29: Isaak; *AT* 31: Himmelsleiter; *AT* 39: Joseph; *AT* 67: Moses; *AT* 76: Manoah; *AT* **77**: Manoah (1641); *AT* **79**: Simson (1638); *AT* **80**: Simson (?1635); *AT* **85**: Simson (1636); *AT* 125: Mardochai; *AT* 128: Belsazar; *AT* **154**: Raguels Tochter (1636); *AT* **158**: Tobias (1636); *AT* **167**: Susanna (1637). — *NT* **4**: Heimsuchung (1640); *NT* **7**: hl. Familie (1640); *NT* **11**: Verkündigung (1634); *NT* 26: Predigt Johannis; *NT* **42**: Lazarus (1642); *NT* **46**: Arbeiter im Weinberge (1637); *NT* **48**: Samariter (1638); *NT* **60**: Tempelreinigung (1635); *NT* 91: Kreuzabnahme; *NT* **96**: Grablegung (1639); *NT* **97**: Auferstehung (1639); *NT* 99: Christus als Gärtner; *NT* **100**: Christus als Gärtner (1638); *NT* 101: Noli me tangere; *NT* **103**: Thomas (1634); *NT* **108**: Himmelfahrt (1636); *NT* **111**: Stephanus (1635); *NT* **114**: Kämmerers Taufe (1641); *NT* 114: Abraham (1637); *NT* **126**.

III. Aus der Zeit nach Saskias Tod bis zur Verbindung mit Hendrickje Stoffels 1642—1649. *AT* Titelbild: Hanna (1648); *AT* S. III: hl. Familie; *AT* XV: David und Absalom (1642); *AT* 17: Hagar; *AT* **20**: Abraham (1645); *AT* 59: Jakob; *AT* **102**: Bathseba (1643); *AT* **141**: Tobias (1645); *AT* 150: Tobias; *AT* **165**: Susanna (1647); — *NT* 9: Hirten; *NT* **10**: Hirten (1646); *NT* **12**: hl. Familie (1645); *NT* **13**: hl. Familie (1646); *NT* 19: Engel vor Joseph; *NT* 22: Ruhe auf Flucht (1647); *NT* **22**: Engel vor Joseph (1645); *NT* **48**: Samariter (1644); *NT* 50: Samariter; *NT* **50**: Samariter (1648); *NT* **62**: Ehebrecherin (1644); *NT* 81: Christus; *NT* 92: Beweinung; *NT* 94: Beweinung; *NT* **106**: Emmaus (1648); *NT* **107**: Emmaus (1648).

IV. Aus der Zeit der Verbindung mit Hendrickje Stoffels bis zur Bankrotterklärung 1649—1656. *AT* 2: Abels Tod; *AT* 8: Abraham; *AT* 11: Lot; *AT* 16: Hagar; *AT* **21**: Abraham (1655); *AT* 45: Jakob; *AT* 47: Jakob; *AT* **51**: Joseph und die Potiphar (1655); *AT* 52: Joseph; *AT* **65**: Jakobs Segen (1656); *AT* 78: Simson; *AT* **90**: David (1655); *AT* 98: Saul; *AT* **103**: Bathseba (1654); *AT* 113: Elisas Wunder; *AT* 132: Daniel; *AT* 133: Daniel; *AT* **140**: Tobias (1650); *AT* 151: Tobias. — *NT* 1: Zacharias; *NT* 16: Darbringung; *NT* 20: Flucht nach Ägypten; *NT* 28: Versuchung; *NT* 47: Samariter; *NT* 53: Verlorene Sohn; *NT* 55: Verlorene Sohn; *NT* **61**: Zinsgroschen (1655); *NT* 63: Ehebrecherin; *NT* 67: Fußwaschung; *NT* 70: Schlafende Jünger; *NT* 72: Judas; *NT* **85**: Ecce homo (1655); *NT* 88: Christus; *NT* 102: Thomas; *NT* **105**: Emmaus (1654).

V. Von der Bankrotterklärung bis zum Tode 1656—1669. (Selbstbildnis, etwa 1659 gemalt: 2. Seite vor dem Titel zum Alten Testament). — *AT* Titelbild zum II. Band: Moses (1659); *AT* 86: David; *AT* 107: Nathan; *AT* 119: Haman; *AT* 121: Haman; *AT* 144: Tobias. — *NT* **14**: Beschneidung (1661); *NT* **18**: Drei Könige (1657); *NT* 27: Taufe; *NT* 34: Der Aussätzige; *NT* 38: Blindenheilung; *NT* **65**: Samaritanerin (1659); *NT* 70: Christus ringt mit dem Engel; *NT* 75: Petri Verleugnung; *NT* 80: Pilatus; *NT* **81**: Christus (1668); *NT* 106: Emmaus; *NT* 117: Abraham und die Engel (1656); *NT* **125**.



Beweinung Christi.

Notizen zur Rembrandtliteratur.

Das Verzeichnis der Werke über Rembrandt würde einen Band füllen. Ich nenne hier nur einige Werke, die mir wichtig scheinen, nenne sie nur so kurz als genügend für das Verlangen in den großen graphischen Sammlungen, Bibliotheken oder Buchhandlungen. — Für die Anschauung weitester Kreise am handlichsten die beiden Bände II und VIII der »*Klassiker der Kunst*« (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt). Mit den Veröffentlichungen der Zeichnungen für weitere Kreise und in handlicher Form wurde ein vorzüglicher Anfang gemacht von *K. Freise, K. Lilienfeld* und *H. Wichmann*, — die die Rembrandt-Zeichnungen in Amsterdam und Berlin herausgaben (Parchim in Mecklenburg). Die großen kostbaren Lichtdruckwiedergaben durch *Lippmann, Hofstede, Terey, Kruse* sind in den Graphischen Sammlungen einzusehen. Ebenso *Bodes* achtbändiges Monumentalwerk der *Gemälde* Rembrandts (1897/1905). — Kein Freund Rembrandts sollte versäumen, den Text *Bodes*, der die Entwicklungsperioden des Künstlers verfolgt, gründlichst in sich aufzunehmen. – Die Urkunden Rembrandts sind ebendort und von *Hofstede* nochmals in einem kleinen Band (Haag 1906) veröffentlicht.

In alphabetischer Reihe verweise ich besonders auf folgende Werke: *Bartsch*, Katalog der Radierungen 1797. Grundlage für alle Bezeichnungen der Sammler von Rembrandts Radierungen. — *Bode*, Rembrandt und seine Zeitgenossen (Leipzig, Seemann). Ein klassisches Werk. — *Coppier*, Les eaux-fortes, Paris 1917. Wertvoll durch technisch-künstlerische Kritik. — *W. Fraenger*. Der junge Rembrandt. Heidelberg 1911. Lebendig erfassend. — *Hamann, A.*, Rembrandts Radierungen, Berlin 1914. Historisch, ästhetisch. — *Hind, Arthur M.*, Rembrandts Etchings. 2 Bände mit 330 Abbildungen der Radierungen und 34 Abbildungen der Zeichnungen. Ein vorzügliches Werk. Macht nun Seydlitz entbehrlich. Sollte — schon wegen der Einleitung — ins Deutsche übersetzt werden. *Hofstedes* höchst verdienstliche und nützliche Werke wurden schon genannt. — *Koloff, Rembrandt*, 1854. Noch sehr lesenswert. — *Neumann, Karl, Rembrandt*, 2. Aufl. 1905. Wichtig für die ganze Kunst und Zeit Rembrandts. Nur die Sprache zu blumenreich. Das kulturell umfassendste Buch über Rembrandt. *Neumann, K., Rembrandts* Handzeichnungen, München 1918. *Neumann, K.*, Aus der Werkstatt Rembrandts, Heidelberg 1918. Sehr zu beachten! — *Seydlitz, W. v.*, Kritisches Verzeichnis der Radierungen Rembrandts, Leipzig 1895. — *Valentiner, W. R.*, Rembrandts Umgebung. Straßburg 1905. Schließt durch Vergleiche usw. viel Wichtiges auf. — *Verhaeren, Emile*, Rembrandt, Leipzig, Insel-Verlag. V. der Flame, der so lebendig und treffend das Rassige in Rubens gezeichnet, versagt in der Zeichnung des stillen und größeren Holländers. — *Veth, Jan*, Rembrandts Leben und Kunst, Leipzig, Seemann. Ist von den kleineren Lesebüchern über den ganzen Rembrandt, durch starke künstlerische und menschliche Wirkung noch immer das beste. — *Vosmaer, C.*, Rembrandt. Sa vie et ses oeuvres. Haag 1868. Allein schon wegen der Charakteristik des religiösen Darstellers höchst lesenswert. *Wickhoff, J.*, Einige Zeichnungen Rembrandts mit biblischen Vorwürfen. Seminarstudien. Innsbruck 1906. Die ersprießlichen Resultate eines großen Lehrers. Bibelkenner sollten diese Arbeit fortsetzen. — Schließlich traue ich mir zwei eigene kleine Schriftchen zu nennen: „Rembrandts Erzählungen“, München, Hugo Schmidt. Will deutlich machen, wie Rembrandts Bilder stärkste künstlerische Erzählungen sind. — In „Erfolgreiche Künstler“, München 1913, hab' ich Rembrandts Leben nach Glück und Erfolg kurz geschildert — neben anderen großen erfolglosen und kleinen, praktischen Künstlern verschiedener Art und Zeit, frei von allen ästhetischen Dogmen.

Dez. 1920. B.



Der blinde Tobias will seinem Sohn entgegengehen.

Bilderverzeichnis.

Die hier abgedruckten Bilder ließen sich aus verschiedenen Gründen nicht in der Nähe der betreffenden Bibelstelle unterbringen, oder sie entbehren des Textes, wie die Bilder zu den Büchern Ruth, Hiob und Judith. Da Rembrandt zu diesen Büchern nur ganz wenige Bilder geschaffen, unterblieb der Abdruck des Textes, da sonst die Verteilung der Bilder zu ungleich erschienen wäre und der Abdruck einiger Textzeilen zu wenig diese Bilder erklärt haben würde. — Nur die Radierung „Der blinde Tobias will seinem Sohn entgegengehen" hätte beim Text noch Raum finden sollen, doch war uns das erste Klischee nicht gut genug, es konnte erst nachträglich durch das umstehende, tadellose ersetzt werden.

Erklärung der abkürzenden Buchstaben:

B = Bartsch, Catalogue des Estampes de Rembrandt. Vienne 1797.
G = Gemälde.
H (bei Zeichnungen) = Corn. Hofstede de Groot, Die Handzeichnungen Rembrandts (Katalog), Haarlem 1906.
H (bei Gemälden = Corn. Hofstede de Groot, Beschreibendes und kritisches Verzeichnis der Werke der holländischen Maler des 17. Jahrhunderts, Bd. VI. Rembrandt. Eßlingen-Paris 1915.
R = Radierung.
Z = Zeichnung.
NT = Neues Testament I/II, *AT* = Altes Testament I/II. Die Seitenzahlen laufen durch beide Bände jeden Testamentes fort. Man beachte, daß alttestamentliche Bilder auch beim folgenden Verzeichnis — also dem II. Bd. des Neuen Testamentes.

Die Erklärung anderer Eigennamen ergibt sich aus den vorhergehenden Notizen zur Rembrandtliteratur. Wo nach dem Ort der Aufbewahrung kein Besitzer genannt, ist das Werk in der Graph. Sammlung oder der Hauptgalerie der betreffenden Stadt.

Abels Leichnam von den Eltern beweint . . . . *AT* 2
Z 192×287 mm. Berlin. H. 17. Nur zum Teil von Rembrandts Hand.

Abendmahl s. Christus . . *NT* 69

Abraham, Gott erscheint . *AT* 3
Z 176×283 mm. Wien, Albertina. H. 1395.

Abraham, Gott erscheint . *AT* 8
Z 170×230 mm. Boymans. Rotterdam. H. 1345. Aus der Mitte der fünfziger Jahre.

Abraham, Gott erscheint . *AT* 7
Z 232×326 mm, (Rötel, Kreide). London, Brit. Museum. H. 863. Für diese Zeichnung gilt das in der Einleitung Gesagte: Wenn auch das Blatt von einem Schüler Rembrandts gezeichnet sein dürfte, so darf doch Erfindung und Art charakteristisch für den frühen Rembrandt genannt werden.

Abraham bewirtet die Engel *AT* 9
G auf Leinwand, 122×161 cm. Petersburg. Bode 223. H. 1 b um 1636/37, stark restauriert. Bode u. H. bezweifeln, ob alles von Rembrandts Hand.

Abraham bewirtet die Engel *NT* 125
R 159×131 mm. Bez.: Rembrandt f. 1656. B. 29. Hind 286. Nach H. de Groot (Preuß. Jahrb. XV) gab eine persisch-indische Miniatur Anregung zur Komposition: Ismael als guter Schütze gekennzeichnet nach Kap. 21 V. 20.

Abraham schickt Hagar mit Ismael in die Wüste . . . . . *AT* 15
Z 172×224 mm. Haag, Hofstede de Groot. H. 1247.

Abraham schickt Hagar mit Ismael in die Wüste . . . . . *AT* 16
Z 182×220 mm. Berlin. H. 20. Zu vergleichen mit der folgenden, vielleicht gleichzeitigen Radierung von 1654.

Abraham schickt Hagar mit Ismael in die Wüste . . . . *NT* 126
R 125×95 mm. Bez. Rembrandt f. 1637. B. 30. Hind 149.



Abraham bewirtet die Engel.

Abraham schickt Hagar mit Ismael in die Wüste . . . . . *AT* 17
G auf Leinwand, 108×108 cm. Bez.: Rembrandt f. London, Colnaghi. Bode 334.

Abraham schickt Hagar mit Ismael in die Wüste . . . . *AT* 18
G auf Eichenholz, 39×53 cm. Bez.: Rembrandt f. 1640. London, Victoria and Albert Museum. Bode 240. H. 5.

Abraham spricht vor der Opferung mit Isaak . . . . *AT* 20
R 157×130 mm. Bez.: Rembrant 1645 B. 34. Hind 214. Nach Coppier um 1640/42. Platte noch erhalten. Mit Nadel u. Grabstichel vollendet.

Abraham im Begriff Isaak zu opfern . . . . *AT* 21
R 156×131 mm. Bez.: Rembrandt f. 1655. B. 35. Hind 283.

Abraham im Begriff Isaak zu opfern . . . . *AT* 22
G auf Leinwand, 193×133 cm. Bez.: Rembrandt f. 1635. Petersburg. Bode 207. H. 9. Auf dem fast gleichen Bild in der Münchener Pinakothek (von 1636) kommt der Engel aus der Tiefe des Bildes über Abrahams Rücken.

Absalom siehe David . . *AT* XV

Adam und Eva siehe Sündenfall . . . . *AT* XVI

Adam, Eva und Seth beweinen Abels Leichnam s. Abel *AT* 2

Ahasver, Haman, Esther s. Esther *AT* 116, 119, 121, 122

Arbeiter im Weinberg s. Gleichnis . . . . *NT* 46



Abraham schickt Hagar mit Ismael in die Wüste.

Christus, ferner:

R 262×219 mm. Bez.: Rembrandt f. 1634. B. 44/II. Hind 120. Die Platte noch vorhanden.

Die Hirten verehren das Christkind im Stalle, bei Laternenlicht . . . . AT IX

R 149×196 mm. Bez.: Rembrandt f. B. 46/VI, Hind 255. Um 1652.

Die Hirten verehren das Christkind im Stalle . . . . NT 9

Z 204×231 mm. London, Heseltine. H. 988. Um 1646. Ähnelt dem Bilde in London von 1646.

Anbetung der Hirten . . NT 10

G auf Leinwand, 97×72 cm. Bez.: . . . ndt f. 1646. München, Alte Pinakothek. Bode 315. H. 78. Gemalt mit 5 anderen Bildern gleichen Formates für den Prinzen Friedrich Heinrich von Oranien, Rembrandts einzigen fürstlichen Auftraggeber.

Anbetung der Hl. 3 Könige (Weisen) aus dem Morgenlande NT 18

G. auf Eichenholz, 122×103 cm. Bez.: Rembrandt f. 1657. London. Buckingham-Palast. Bode 406. H. 84.

Beschneidung Christi . . NT 14

G auf Leinwand, 56×75 cm. Bez.: Rembrandt f. 1661. Philadelphia, Widener. Bode 518. H. 82.

Darstellung im Tempel und Simeons Segen . . . . NT 15

G auf Eichenholz, 60×48 cm. Bez. mit dem Monogramm und 1631. Haag, K. Gemäldegalerie. Bode 44. H. 40. Der runde Abschluß des Bildes ist nicht von Rembrandt. Verwandte Skizzen in der Münchener Graphischen Sammlung.

Darstellung im Tempel und Simeons Segen . . . . NT 16

R 210×162 mm. Um 1654. B. 50. Hind 279. — Rembrandts Töchterchen Cornelia wurde am 30. Oktober 1654 getauft. Daran mag das Blatt eine Erinnerung sein.

Ein Engel rät Joseph zur Flucht nach Ägypten . . . . NT 19

Z 179×181 mm. Haag, Hofstede de Groot. H. 1269. Um 1645. Für das Gemälde in Budapest.

Ein Engel fordert den schlafenden Joseph zur Flucht auf NT 22

G auf Holz von unbekannter Art, 20×27 cm. Bez.: Rembrandt f. 1645. Berlin, Kaiser - Friedrich - Museum. Bode 248. H. 85.

Aufbruch zur Flucht nach Ägypten . . . . NT 20

Z teils mit Weiß korrigiert, 195×243 mm. Berlin, H. 53. Aus dem Anfang der fünfziger Jahre.

Flucht nach Ägypten . NT 21

R 213×284 mm. B 56. Hind 266. Um 1653. — Von Rembrandt sind nur die Figuren der fliehenden h. Familie. Die Radierung war von Herkules Seghers gefertigt und stellte die Wanderung des jungen Tobias mit dem Engel dar. Seghers aber entlehnte die Darstellung dem Elsheimer, dessen Bild Goudt radiert hatte. Siehe W. v. Bode, Adam Elsheimer (1920), u. Jaro Springer, Die Radierungen des Herkules Seghers, 3 Bände, Berlin 1910 u. f.

Flucht nach Ägypten . NT 23

Z 170×158 mm. Paris, Moreau, Neladon

Ruhe auf der Flucht nach Ägypten, Maria stillt das Kind NT 8

G auf Eichenholz, 76×64 cm. Downton Castle. Bode 37. H. 87. Um 1630.

Ruhe auf der Flucht nach Ägypten . . . . NT 21

Z 165×240 mm. Paris, Bonnat. H. 684.

Ruhe auf der Flucht nach Ägypten bei Nacht am Wasser NT 22

G auf Eichenholz, 34×48 cm. Bez.: Rembrandt f. 1647. Dublin, National-Galerie. Bode 342. H. 88.

Hl. Familie, daheim. Maria lesend. (Genannt „Die Wiege“) AT III

G auf Eichenholz, 60×77 cm. Downdon Castle bei Ludlow. Bode 250. H. 91. Um 1644.

Hl. Familie in der Werkstatt, Joseph betrachtet das schlafende Kind . . . NT vor Titel

G. auf Leinwand, 193×130 cm. Bez.: Rembrandt f. 1631. München, Alte Pinakothek. Bode 38. H. 92. Eine Zeichnung dazu in der Albertina.

Hl. Familie beim offenen Fenster der Werkstatt. Maria stillt das Kind . . . . NT 7

G auf Eichenholz, 41×34 cm. Bez.· Rembrandt f. 1640. Paris, Louvre. Bode 242. H. 93.

Hl. Familie mit Engeln in der Werkstatt. Maria lüftet den Schleier der Wiege . . NT 12

Christus, ferner:

G auf Leinwand, 117×91 cm. Bez.: Rembrandt f. 1645. Petersburg. Bode 251. H. 94.

Hl. Familie, mit der Katze beim Feuer. Maria herzt das Kind (genannt: „Hl. Familie hinter dem Vorhang") . . . . *NT* 13

G auf Eichenholz. 45×67 cm. Bez. · Rembrandt ft. 1646. Cassel. Bode 252. H. 90.

Hl. Familie in der Werkstatt. Die beiden Frauen scherzen mit dem Kind . . . . *NT* 13

Z 186×245 mm. London, British Museum. Aus den vierziger Jahren. Vgl. Hind, Catalogue of Drawings Brit. Mus. I, S. 29, No. 61.

Mutter Gottes mit dem Christkind und Johannes. G von Raffael, genannt „Madonna della Sedia" . . . . *AT* XIV

G auf Holz, 71 cm Dm. Florenz, Pal. Pitti.

Der zwölfjährige Jesus im Tempel . . . . *NT* 25

Z 188×226 mm. Stockholm, National-Museum. H. 1551.

Taufe Christi . . . . . *NT* 27

Z 165×255 mm. Dresden. H. 214. Aus den letzten fünfziger Jahren.

Versuchung Christi . . *NT* 28

Z 185×220 mm. Dresden. H. 215. Um 1650.

Christus im Schiffe Petri s. Petrus . . . . *NT* 29

Christus wandelt auf dem Meere *NT* 31

Z 168×266 mm. London, Brit. Museum. H. 882.

Christus und die kleinmütigen Jünger im Sturm . . . *NT* 32

G auf Leinwand, 159×127 cm. Bez.: Rembrandt f., 1633. Boston, Gardner. Bode 120. H. 103.

Christus als Heiland und Kinderfreund . . . . . . *NT* 38

(Das sogen. „Hundertguldenblatt" nach dem hohen Preis, den ein Abdruck schon zu Rembrandts Zeit erzielte.) R 278×389 mm. B. 74/I, Hind 236. Um 1649. Die Platte wurde 1775 von Baillie in vier Teile zerschnitten. Das Blatt ist offenbar in langen Jahren gereift. Zeichnungen hierzu aus den dreißiger u. vierziger Jahren vorhanden. Vgl. besonders Neumann, Rembrandt, 2. Aufl. Coppier nennt das Blatt eine der genialsten Erfindungen Rembrandts und trotz des kleinen Formates das bedeutendste seines ganzen Lebens. — Das Blatt gibt sichtbar mehr als Christus, der die Kindlein zu sich kommen läßt. Nach Komposition, Empfindung, Form, ein Höhepunkt germanischer Kunst, bezeichnenderweise auf ein Blatt gedruckt, das in der Stube eines jeden voll und ganz und allezeit genossen werden konnte und zu finden sein sollte.

Heilung eines Aussätzigen *NT* 34

Z mit Weiß verbessert, 147×172 mm. Haag, Hofstede de Groot. H. 1270. Aus Rembrandts später Zeit.

Heilung eines Aussätzigen *NT* 35

Z mit Weiß gehöht. 179×247 mm. Berlin. Nach Freise um 1650. Das Blatt wird von anderen „Jesus und der Hauptmann von Kapernaum" genannt.

Auferweckung der Tochter des Jairus . . . . *NT* 36

Z 198×198 mm. Berlin (v. Beckerath). H. 57.

Heilung eines Blindgeborenen *NT* 38

Z In zwei Tönen, mit Weiß verbessert, 180×226 mm. Rotterdam, Boymans. H. 1351. Aus den letzten fünfziger Jahren. Vgl. Radierung B. 94.

Auferweckung des Lazarus *NT* 41

(Das sog. große Blatt.) R 366×258 mm. Bez. mit dem Monogramm u. „v. Rijin f." B. 73/I. Hind 96. Sicher nicht allein von Rembrandts Hand. Theatralisch leer, arm in den Bewegungen des Jammers etc., darf man teils an Rembrandts Erfindung zweifeln. Nach Hind und Coppier teils von Jan Lievens und van Vliet. Die ganz überarbeitete Platte noch erhalten.

Auferweckung des Lazarus *NT* 42

(Das „Kleine Blatt".) R 150×115 mm. Bez.: Rembrandt f. 1642. B. 72. Hind 198. Die Platte noch erhalten. So bezeichnend das „große Blatt" für den Kreis des jugendlichen Rembrandt, so sehr kennzeichnet das „Kleine Blatt" aus dem Jahre von Saskias Tod den gereiften und stilleren Komponisten und Empfinder.

Die Reinigung des Tempels *NT* 60

R 135×167 mm. Bez: Rembrandt f. 1635. B. 69. Hind 126. — Der Christus nach dem in Dürers Holzschnitt

Christus, ferner:

B. 23. — Die Platte, fast reine Radierung, noch erhalten.

Die Pharisäer und der Zinsgroschen . . . . *NT* 61
G auf Leinwand, 63×84 cm. Bez.: Rembrandt f. 1655. London, Lord Allendale. Bode 403. H. 118.

Christus und die Ehebrecherin *NT* 62
G auf Eichenholz, 81×64 cm. Bez.: Rembrandt f. 1644. London, Nationalgalerie. Bode 247. H. 104.

Christus und die Ehebrecherin *NT* 63
G auf Leinwand, 114×135 cm. Minneapolis (Walker). Bode 338. H. 105. Um 1650 gemalt.

Christus und die Ehebrecherin *NT* 64
Z 189×248 mm. Stockholm. H. 1554.

Christus und die Sameritanerin am Brunnen . . . . . *NT* 65
G auf Eichenholz, 46×40 cm. Bez.: Rembrandt f. 1659. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum. Bode 408, H. 100. — In den letzten Jahren der Hendrickje Stoffels und nach ihrem Tode hat den großen vereinsamten Künstler oft das Thema „Christus und die Frauen" beschäftigt. Die Worte der Güte und Milde Christi fanden in Rembrandts letzter Kunst reine Verklärung.

Christus wäscht seinen Jüngern die Füße . . . . *NT* 67
Z 157×219 mm. Amsterdam. H. 1173. Nach Lilienfeld wohl kurz nach 1650 entstanden.

Einsetzung des hl. Abendmahls *NT* 69
Z 125×381 mm. Berlin. H. 85. Nach einem Stich nach Lionardo da Vincis Abendmahlfresko. — Leonardos Bild hat Rembrandt vielfach beschäftigt. Die rhythmische Klarheit des Italieners suchte der Holländer in die Sprache nordischer Ergriffenheit und Erregung zu übersetzen. Aber auch Rembrandt fühlte wohl, daß die Verbindung der beiden Pole anderen Schauens und Lebens nur zu einem Kompromiß führen würde. Vgl. Neumann, 2. Aufl., S. 452 usf. Neumann, Werkstatt, und Valentiner, Rembrandt.

Christus am Ölberg, ringt mit dem Engel . . . . . . *NT* 70
Z 184×301 mm. Hamburg. H. 344. Vgl. mit der Radierung B. 75 aus der Mitte der fünfziger Jahre.

Christus am Ölberg, weckt die Jünger . . . . *NT* 70
Z 178×242 mm. Berlin. H. 66. Wohl aus den fünfziger Jahren.

Gefangennahme Christi *NT* 71
Z 205×203 mm. Stockholm. H. 1556.

Christus wird durch Judas' Kuß verraten . . . . *NT* 72
Z 150×236 mm. Rotterdam, Boymans. H. 1353. Aus den fünfziger Jahren.

Christus wird vor Pilatus geführt . . . . *NT* 77
Z 225×176 mm. Haag, Hofstede de Groot. H. 1271.

Christus, entkleidet, am Marterpfahl . . . . *NT* 81
G auf Eichenholz, 33×28 cm Berlin (Carstanjen) z. Z. ausgestellt in der Münchener Alten Pinakothek. Bode 317. H. 125. Um 1646. Beachte Schinnerers Radierung nach diesem Bilde.

Christus wird an die Martersäule gefesselt . . . . *NT* 82
G auf Leinwand, 94×73 cm. Bez.: Rembrandt f. 1668? Eher 1658 zu lesen. Bode will die unklare Jahrzahl bestimmt 1668 lesen. Ich kann mich nicht entschließen, das Gemälde fast ins letzte Lebensjahr Rembrandts zu setzen. Darmstadt. Bode 534. H. 124.

Christus, mit Dornen gekrönt, wird verspottet . . . *NT* 83
Z 181×245 mm. Paris, Bonnat. H. 697.

Christus vor Pilatus . . *NT* 84
G grau in grau, auf Leinwand, 53×44 cm. Bez.: Rembrandt f. 1633. London, National-Galerie. Bode 214. H. 128. (Die Radierung B. 77 im Gegensinn.)

Christus wird dem Volke gezeigt. „Ecce homo" . . *NT* 85
R 383×455 mm. Früher Plattenzustand, der 6. Zustand bez.: Rembrandt f. 1655. B. 76. Hind 271. Rembrandts Komposition angeregt durch den Kupferstich des Lukas van Leyden.

Christus bricht unterm Kreuz zusammen . . . . *NT* 86
Z 145×260 mm. Berlin. H. 71. Nach H. aus den dreißiger Jahren.

Kreuzaufrichtung . . . *NT* 87

Christus, ferner:

G auf Leinwand, 96×72 cm. 1633 gemalt. München, Alte Pinakothek. Für den Statthalter der Niederlande gemalt wie die Kreuzabnahme, Himmelfahrt, Auferstehung, Grablegung und Anbetung der Hirten in der Münchener Pinakothek.. Bode 124. H. 130. Dicht bei den Füßen Christi Rembrandt selbst.

Christus am Kreuz, mit Essig getränkt . . . . *NT* 88
Z 205×282 mm. Paris, Louvre. H. 609. Um 1655.

Abnahme vom Kreuz . . *NT* 89
G auf Leinwand, 158×117 cm. Bez.: Rembrandt f. 1634. Petersburg. Bode 126. H. 135.

Abnahme vom Kreuz . . *NT* 90
G auf Leinwand, 142×106 cm. Bez. und datiert 1651. Frankfurt a. M., F. Gans.

Christus ist vom Kreuze abgenommen worden . . . *NT* 91
Z 255×213 mm. Berlin. H. 73. Aus den ersten vierziger Jahren.

Beweinung unterm Kreuz *NT* 92
G auf Eichenholz, 32×27 cm. London, National Galerie. Bode 245. H. 136. Wohl Vorlage zur Radierung von 1642 (B. 42). Eine Zeichnung hierzu — im Brit. Museum in London — ist von Rembrandt so oft geändert, auseinandergeschnitten und wieder zusammengesetzt worden, daß das Blatt aus 17 Stückchen besteht.

Beweinung Christi . . *NT* 121
Z 175×207 mm. Aus Sammlung Habich, Kassel.

Beweinung Christi unterm Kreuz *NT* 92
G auf Leinwand, 177×196 cm. Bez.: Rembrandt f. 1650. Paris, Gräfin Béarn. Bode 337. H. 137. War ursprünglich oben abgerundet. Das fremdartigste Bild im Werke Rembrandts. Ist es überhaupt von ihm, dann darf es als eine freie Kopie nach italien. Meister, nicht als eine eigene Gestaltung Rembrandts gelten. Hier ist zweifellos ein italienisches Werk Vorbild.

Christus wird zum Grab getragen *NT* 94
R 130×107 mm. Bez.: Rembrant. B. 84. Hind 215. Um 1645.

Christus wird ins Grab gelegt *NT* 95
G auf Eichenholz, grau in grau skizziert. Glasgow, Universität. Bode 130. H. 139. Um 1633.

Christus wird ins Grab gelegt *NT* 96
G auf Leinwand, 93×69 cm. München, Alte Pinakothek. Bode 128. H. 140. Vollendet 1639. Begonnen wahrscheinlich schon 1634. Mehrere alte Kopien vorhanden.

Ein Engel erscheint am Grabe Christi . . . . *NT* 98
Z. 183×235 mm. Haag, Hofstede de Groot. H. 1273.

Auferstehung . . . . . *NT* 97
G auf Leinwand, 94×70 cm. Bez.: Rembrandt f. 1639. München, Alte Pinakothek. Bode 131. H. 141.

Der Auferstandene erscheint als Gärtner der Maria Magdalena *NT* 99
Z 152×190 mm. Haag, Hofstede de Groot. H. 1275. Entwurf für das Londoner Bild. Um 1638.

Der Auferstandene erscheint der Maria Magdalena als Gärtner *NT* 100
G auf Eichenholz, 58×48 cm. Bez.: Rembrandt f. 1638. London, Buckingham Palast. Bode 221. H. 142. Schon von Rembrandts Freund J. de Decker besungen.

Der Auferstandene erscheint der Maria Magdalena . . *NT* 101
Z 152×190 mm. Haag, Hofstede de Groot. Um 1638.

Der Auferstandene erscheint den Jüngern . . . . . . *NT* 102
Z 176×271 mm. Amsterdam, H. 1175. Nach Lilienfeld um 1650.

Der Auferstandene zeigt dem ungläubigen Thomas seine Wunden . . . . *NT* 103
G auf Eichenholz, 53×51 cm. Bez.: Rembrandt f. 1634. Petersburg. Bode 133. H. 148.

Christus mit den Jüngern in Emmaus . . . . *NT* 104
G auf Papier, das auf Eichenholz geklebt, 37×41 cm. Mit dem Monogramm Rembrandts. Paris, Jacquemar-André. Bode 9. H. 147. Um 1629.

Christus mit den Jüngern in Emmaus . . . . *NT* 105
R 209×159 mm. Bez.: Rembrandt f. 1654. B. 87. Hind 282. Nach Coppier ist die Platte die beste von allen er-

Christus, ferner:

haltenen. Das Thema hat Rembrandt in allen Jahrzehnten beschäftigt.

Christus mit den Jüngern in Emmaus . . . . *NT* 106
G auf Eichenholz, 68×65 cm. Bez.: Rembrandt f. 1648. Paris, Louvre. Bode 326. H. 145.

Christus mit den Jüngern in Emmaus . . . . *NT* 107
G auf Leinwand, 84×105 cm. Bez.: Rembrandt f. 1648. Kopenhagen, K. Gemäldegalerie. Bode 327. H. 144.

Christi Himmelfahrt . . *NT* 108
G auf Leinwand, 92×67 cm. Bez.: Rembrandt f. 1636. München, Alte Pinakothek. Bode 127. H. 149.

Daniel in der Löwengrube *AT* 131
Z 222×185 mm. Haag, Hofstede de Groot. H. 1262.

Daniels Vision . . . . . *AT* 132
Z 165×242 mm. Paris, Bonnat. H. 677. Um 1650. Entwurf für das Bild in Berlin.

Daniels Vision . . . . . *AT* 133
G auf Leinwand, 96×116 cm. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum. Bode 332. H. 53. Um 1650.

David tröstet Saul durch Harfenspiel . . . . *AT* 86
G auf Leinwand 130×164 cm. Haag, Dr. Bredius. Bode 529. H. 36. Aus Rembrandts letzten Jahren.

Davids Kampf mit Goliath *AT* 90
R Der vierte Teil einer Platte v. 279×160 mm. Bez.: Rembrandt f. 1655. Eine Buchillustration. Mit 3 andern Illustrationen für ein spanisches Buch von Rembrandts Freund Mannasseh Ben Israël „Piedra gloriosa de Nebuchadnesar“, Amsterdam 1655. B. 36c. Hind 284c.

David entgeht durch Harfenspiel dem Zorne Sauls . . . *AT* 92
G auf Eichenholz, 62×50 cm. Frankfurt a. M., Staedelsches Institut. Bode 46. H. 35. Um 1630/31.

David versöhnt sich mit Absalom *AT* S. XV
G auf Eichenholz, 73×61 cm. Bez.: Rembrandt f. 1642. Petersburg. Bode 244. H. 38. (Nach H. vielleicht auch Abschied des Jonathan von David.)

David versöhnt sich mit Jonathan *AT* 94
Z 143×183 mm. Haag, Hofstede de Groot. H. 1256. Aus der Spätzeit.

David versöhnt sich mit Jonathan *AT* 96
Z 143×183 mm. Haag, Hofstede de Groot. H. 1256. Aus Rembrandts letzter Zeit.

David schneidet dem kauernden Saul einen Zipfel des Mantels ab . . . . *AT* 97
Z 193×195 mm. Wien, Albertina, H. 1404.

David wird die Krone Sauls überbracht . . . . *AT* 100
Z 169×194 mm. Haag, Hofstede de Groot. H. 1260. (Dort als Mardochai vor Esther). P. Buberl stellte den Vorgang richtig fest in Wickhoffs Seminarstudien.

David s. auch Bathseba *AT* 102—104

David empfängt Joabs Boten, während Nathan eintritt . *AT* 105
Z 195×290 mm. Haag, Hofstede de Groot. H. 1255. (Dort als David, der den Uriasbrief erhält). Den Vorgang stellte richtig fest F. M. Haberditzl in Wickhoffs Seminar.

David s. auch Nathan . . *AT* 107

Ehebrecherin s. Christus *NT* 62—64

Eliezer und Rebekka am Brunnen . . . . *AT* 24
Z 180×292 mm. Albertina, Wien. H. 1398.

Eliezer bekommt von Rebekka zu trinken . . . . *AT* 25
Z 145×215 mm. (1908 Auktion Muller u. Co., Amsterdam).

Elisa, der Prophet . . . *NT* 132
Z 206×231 mm Berlin. H. 81. Nur bezeichnet als sitzender Prophet. Die Zeichnung stellt möglicherweise den Propheten Elisa dar, der in der Wüste am Wege sitzt, der Engel des Herrn hat ihm eine Kanne Wasser mit Brot gebracht. I. Könige 18, Vers 6 bis 8.) Die Zeichnung könnte aber auch mit der nachfolgenden das 13. Kapitel des 1. Buches der Könige illustrieren. Der Mann Gottes aus Juda sitzt am Wege (V. 14—17), wird dann von einem Löwen getötet. aber nicht gefressen (V. 28). Infolge der Unsicherheit der Bestimmung des Vorgangs unterblieb der Abdruck der betreffenden Kapitel. — Es sind noch manche Zeichnungen Rembrandts auf den betr. Vorgang in der Bibel festzustellen.



Ein Prophet (Elisa?)

Elisa, der Prophet und die Witwe *AT* 110

Z 172×254 mm. Wien, Fürst Liechtenstein. H. 1502.

Elisa betet für den Sohn der Witwe . . . . *AT* 111

Z Paris, Bonnat, Galt früher als betender Manoah". Feststellung des Vorganges von P. Buberl in Wickhoffs Seminarstudien.

Elisa, der Prophet macht Eisen schwimmend . . . . *AT* 113

Z 140×188 mm. Haag, Dr. Bredius. H. 1243. Um 1650.

Emmaus, s. Christus *NT* 104—107

Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht . . . . *AT* 26

Z 165×148 mm. Amsterdam, Fodor. H. 1213. Eine genaue Wiederholung der Zeichnung im Brit. Museum, London.

Esau fleht um den Segen Isaaks *AT* 29

G auf Eichenholz, 56×67 cm. Bez.: Rembrandt f., Bode 217. Belton House, Grantham. Um 1636.

Esther's Gastmahl . . . *AT* 116

G auf Leinwand, 71×93 cm. Bez.: Rembrandt f. 1660. Bode 411. H. 46. Moskau, Museum Rumjanzoff.

Esthers Ohnmacht vor Ahasver *AT* 169

Z 173×177 mm. Amsterdam. H. 1179. Der Vorgang wurde festgestellt von Franz Wickhoff (Seminarstudien).

Fußwaschung s. Christus . *NT* 67

Gleichnis vom großen Schuldner (vom anvertrauten Pfund) *NT* 44

Z 172×215 mm. Paris, Louvre.

Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg . . . . *NT* 46

G auf Eichenholz, 31×42 cm. Bez.: Rembrandt f. 1637. Petersburg. Bode 220. H. 116.

Gleichnis v. ungetreuen Schalksknecht (vom ungerechten Haushalter) . . . . *NT* 57
Z 161×218 mm. Amsterdam. Um 1650. Zu dem Gemälde in London. H. 1172.

Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Vgl. Neumann, 2. Aufl. S. 600 f.) . . . . . *NT* 47—51

1. Der Samariter verbindet den Verwundeten . . . . . *NT* 47
Z 164×195 mm. Berlin. H. 62. Ende der vierziger Jahre. — Der Name auf der Zeichnung nicht von Rembrandts Hand.

2. Der Samariter reibt den Kranken ein . . . . *NT* 48
Z 158×221 mm. Berlin. H. 61. Bezeichnet oben rechts 1644.

3. Des Samariters Pferd trägt den Verwundeten durchs Gebirg . . . . *NT* 48
G auf Eichenholz, 46×66 cm. Bez.: Rembrandt f. 1638. Krakau, Fürst Czartoryski. Bode 229. H. 109.

4. Der Verwundete wird ins Gasthaus getragen . . *NT* 50
G auf Eichenholz, 27×20 cm. London, Wallace Museum. Bode 123. H. 111. Um 1632. Die gleich große Radierung, B. 70 um 1633, im Gegensinn, zeigt vorn einen Hund.

5. Der Samariter läßt den Verwundeten ins Wirtshaus tragen . . . . *NT* 51
G auf Leinwand, 114×135 cm. Bez.: Rembrandt f. 1648. Paris, Louvre. Bode 328. H. 112.

6. Der Samariter verabredet mit dem Wirt die Aufnahme des Verwundeten . . . . . *NT* 49
Z 227×141 mm. Berlin. Aus den ersten vierziger Jahren. Vgl. hierzu und zu dem Pariser Bild Neumann, Werkstatt, S. 96.

7. Der Samariter bezahlt den Wirt . . . . *NT* 51
Z 238×195 mm. Berlin. H. 63.

Gleichnis vom verlornen Sohn *NT* 52—56

1. Der Sohn verläßt das väterliche Haus . . . . . . *NT* 52
Z 193×275 mm. Dresden. H. 217.

2. Der Sohn verläßt das väterliche Haus . . . . . . *NT* 53
Z 193×273 mm. Berlin. H. 60. Aus den ersten fünfziger Jahren.

3. Der verlorne Sohn unter Dirnen . . . . *NT* 54
Z 176×211 mm. Wien, Dr. Strauß. H. 1512.

4. Rückkehr des verlornen Sohnes *NT* 55
Z 133×218 mm. Paris, Louvre. H. 604. Dieselbe Zeichnung in der Albertina, Wien.

5. Rückkehr des verlornen Sohnes *NT* 55
Z 188×267 mm. Dresden. H. 218. Aus den ersten fünfziger Jahren.

6. Versöhnung des Vaters mit dem Sohn . . . . *NT* 56
Z in Paris (Wauters). Daß die Zeichnung den Abschied des jungen Tobias darstellen soll, scheint mir nicht haltbar. Hier sind Reue und Versöhnung unverkennbar ausgedrückt.

Hagars Verstoßung s. Abraham *AT* 15—18, *NT* 126

Hagar s. Sarai . . . . . *AT* 4—5

Hagar bei einem Brunnen in der Wüste . . . . *AT* 6
Z weiß gehöht, 190×223 mm. Paris, Bonnat. H. 666.

Hagar um Ismaels Leben besorgt *AT* 19
Z 138×169 mm. Dresden, Sammlung Prinz Georg zu Sachsen.

Hagar vom Engel getröstet *NT* 124
Z 182×249 mm. Hamburg, Kunsthalle. H. 342.

Haman wird von Ahasver gestürzt . . . . *AT* 119
G auf Leinwand, 127×117 cm. Bez.: Rembrandt f. Petersburg. Bode 531. H. 48. Bezeichnend für Rembrandts letzte Jahre.

Haman erfleht Esthers Gnade *AT* 121
G auf Leinwand, 235×190 cm. Bukarest, König von Rumänien. Bode 530. H. 47 (hier als: Mardochai kniet vor Esther). Nach Bode, wie das vorhergehende Bild, 1665 gemalt.

Haman erfleht Esthers Gnade *AT* 122
Z 149×170 mm. Bremen, Kunsthalle, vgl. Zeichnungen alter Meister in



Hagar wird vom Engel getröstet.



Heli's Gespräch mit dem Mann Gottes.



Hiob und seine Freunde.

Jahrzahl 1656, radiert. Das Blatt Norblins wird oft für ein Original Rembrandts gehalten. — Über Zeichnungen zu dem Bilde und die Ähnlichkeit der Landschaft mit der auf der radierten Verkündigung von 1634 (B. 44) vgl. Neumann, Werkstatt, S. 81 u. f. — Schon Houbraken rühmte den Ausdruck der etwa 100 Figuren.

Johannes der Täufer wird enthauptet . . . . *NT* 59
Z mit weiß verbessert, 176×299 mm. Wien, Albertina. H. 1415.

Johannes tauft Jesus s. Christus *NT* 26, 27

Joseph erzählt den Brüdern seine Träume . . . . *AT* 39
Z 175×225 mm. Amsterdam, Sammlung J. Six. H. 1231. Um 1638. Vgl. die Radierung von 1638 B. 37 im Hochformat.

Joseph erzählt dem Vater und den Brüdern seine Träume *AT* 40
G grau in grau auf Papier, 50×38 cm. Bez.: Rembrandt f. 163. (Nach Bode 1633 zu lesen.) Amsterdam, Galerie Six. Bode 212. H. 14.

Joseph mit seinen Brüdern bei den Herden in Dothan . . . *AT* 41
Z 200×293 mm. Budapest, Nationalmuseum. H. 1369.

Joseph wird von den Brüdern in die Grube geworfen . . *AT* 42
Z 160×166 mm. Haag, Hofstede de Groot. H. 1249.

Joseph wird von seinen Brüdern verkauft . . . . *AT* 43
Z 172×267 mm. London, C. F. Murray. H. 1076.

Joseph wird von Potiphars Frau verklagt . . . . *AT* 51
G auf Leinwand, 105×97 cm. Bez.: Rembrandt f. 1655. Petersburg. Bode 401. H. 18.

Joseph als Traumdeuter im Gefängnis . . . . *AT* 52
Z 156×89 mm. Amsterdam. H. 1159. Nach Lilienfeld um 1650/55.

Joseph deutet dem Pharao Träume *AT* 54
Z 171×255 mm. Budapest, Nationalmuseum. H. 1370.



Judith vorm Zelt des Holofernes.

Feststellung des Vorgangs durch Wickhoff (Seminarstudien).

Judiths Triumph . . . . *NT* 138
Z 237×190 mm. London, Brit. Museum. Hind, Catalogue I, S. 37, No. 90. Um 1650—60.

Kämmerer aus dem Morgenland wird getauft . . . . . *NT* 114
R 180×213 mm. Bez.: Rembrandt f. 1641. B. 98. Hind 182. Die Platte (fast reine Radierung mit wenigen Kaltnadelstrichen) noch erhalten.

Knecht, der ungetreue, s. Gleichnis . . . . *NT* 57

Könige, heilige drei, s. Christus *NT* 18

Laban bei der Schafschur, s. Jakob . . . . *AT* 32

Laban führt Lea zu Jakob *AT* 34
Z 144×115 mm. Chatsworth. H. 828.

Lazarus' Auferweckung, s. Christus . . . . *NT* 41 42

Lots Gäste werden aus dem Hause gefordert . . . . *AT* 10
Z Paris, P. Thureau-Dangin.

Lot verläßt mit den Seinen Sodom *AT* 11
Z 192×245 mm. Paris, Bibl. Nationale. H. 584. Aus den fünfziger Jahren.

Lot trauert über Sodom . *AT* 12
G auf Eichenholz, 58×46 cm. Mit dem Monogramm und 1630. Petersburg. Bode 39. H. 49. — Bei beiden als trauernder Jeremias. Sie dürften doch wohl recht haben. Mich lockte die Vergleichung mit der Zeichnung des trunkenen Lot, S. 13.

Lot sitzt trunken auf der Erde *AT* 13
Z 251×189 mm. Bez.: Rembrandt f. 1633. Frankfurt a. M., Staedelsches Institut. H. 324. Vgl. die Radierung Vliets, S. 14 — Nach „Zeichnungen im Staedelschen Institut, Prestel".

Lot wird von seinen Töchtern trunken gemacht . . . *AT* 14
R. von J. van Vliet nach einem verschollenen Gemälde Rembrandts von 1631.

Manoahs Verkündigung . *AT* 76
Z 179×191 mm. Berlin. H. 31. Vielleicht aus der Zeit des Tobiasbild im Louvre (1637).

Manoahs Opfer und Verkündigung *AT* 77
G auf Leinwand, 242×283 cm. Bez.: Rembrandt f. 1641. Dresden. Bode 243. H. 27. Skizzen hierzu in Dresden und Berlin (siehe oben).

Mardochais Triumph . . *AT* 125
R 174×215 mm. B. 40. Hind 172. Um 1640. Coppier nennt dies Blatt eine der gelungensten Radierungen Rembrandts.

Mariä Verkündigung . . . *NT* 2
Z 319×275 mm. Paris, Gay. H. 777.

Maria besucht Elisabeth . . *NT* 4
G auf Eichenholz, 56×47 cm. Bez.: Rembrandt 1640. Großvenor House. Bode 241. H. 74.

Maria s. auch Christus

Maria Magdalena s. Christus

Mene Tekel s. Belsazar . *AT* 128

Moses' Findung . . . . . *AT* 67
G auf Leinwand, 47×59 cm. Philadelphia, Johnson. Bode 195. H. 23. Das Bild — um 1635 gemalt — war vermutlich ursprünglich nicht oval.

Moses erschrickt vor dem feurigen Busch . . . . *AT* 68
Z 176×242 mm. London, Heseltine. H. 985. Um 1655—60.

Moses zertrümmert die Gesetzestafeln. Titelbild vor *AT* II. Teil
G auf Leinwand, 167×135 cm. Bez.: Rembrandt f. 1659? Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum. Bode 409. H. 25.

Moses beruft Josua . . . *AT* 72
Z 211×181 mm. Haag, Hofstede de Groot. H. 1252.

Mutter mit der Bibel s. Hanna. Titelbild . . . . . *AT* I. Teil

Mutter Gottes, s. Christus . . *NT*

Nathan, der Prophet vor David *AT* 107
Z 146×173 mm. Berlin. Um 1660. H. 34.

Petris wunderbarer Fischzug *NT* 29
Z 180×192 mm. Paris, Gay. H. 778. Um 1650. Eine täuschende Kopie davon im Brit. Museum in London. Vgl. Hind. S. 55, 57.

Petrus geht zu Christus auf das Meer s. Christus . . . *NT* 31

Petrus beim Feuer der Knechte *NT* 74
G auf Kupfer, 22×17 cm. Mit Monogramm und 1628. Berlin, Sammlung



Judiths Triumph.



Der ungehorsame Prophet.



Boas schüttet Gerste in Ruths Mantel.

Rembrandt. Selbstbildnis. Etwa 25 jährig. Titelbild zum *NT* I
G auf Kupfer, 14×12 cm. Paris, Comtesse Delaborde. Bode 549. Um 1631.

Rembrandt. Selbstbildnis etwa 55 jährig. Vor dem Titel zum I. Teil des *AT*
G auf Leinwand, 77×65 cm. Lord Ashburton, The Grange, um 1659. Bode 92.

Ruben sucht seinen Bruder in der Zisterne . . . . . *AT* 44
Z Frankfurt a. M., Staedelsches Institut.

Ruth. Boas schüttet Gerste in Ruths Mantel (zu Buch Ruth Kap. 3 V. 15) . . . . *NT* 141
Z 126×143 mm. Haag, Hofstede de Groot. H. 1254.

Salomonis Urteil . . . . *AT* 109
Z 198×305 mm. Dresden. Nicht von Rembrandts Hand. Die gleiche Zeichnung in London, Brit. Museum. Vgl. Hind, Catalogue I, S. 49, Nr. 142.

Samariter, der barmherzige, s. Gleichnis . . . . . *NT* 47—51

Samaritanerin und Christus s. Christus . . . . *NT* 65

Sarai führt Hagar dem Abraham zu . . . . *AT* 4
Z 189×105 mm. Paris, Bonnat. H. 665 dort als „Verstoßung der Hagar".

Sarai führt Hagar dem Abraham zu . . . . *AT* 5
Z 158×195 mm. Dresden, Sammlung Friedrich August II. H. 288. Noch zweimal vorhanden.

Saul stürzt sich in sein Schwert *AT* 98
Z 173×210 mm. Dresden. H. 205. Mitte der fünfziger Jahre.

Simeon im Tempel, s. Christus *NT* 15, 16

Simson zerreißt den Löwen *AT* 78
Z 177×260 mm. Dresden. H. 203. Anfang der fünfziger Jahre.

Simsons Hochzeit . . . . *AT* 79
G auf Leinwand, 126×175 cm. Bez.: Rembrandt f. 1638. Dresden. Bode 222. H. 30.

Simson bedroht seinen Schwiegervater . . . . *AT* 80
G auf Leinwand, 156×129 cm. Bez.: Rembrandt ft. 163. (Wäre nach Bode 1635 zu lesen.) Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum. Bode 210. H. 3.

Simsons Gefangennahme . *AT* 83
G auf Eichenholz, 60×49 cm. Mit Monogramm und 1628. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum. Bode 6. H. 32.

Simson schläft bei Delila . *AT* 84
Z 72×87 mm. Leiden, Kupferstichkabinett. H. 1341.

Simsons Überwältigung und Blendung . . . . *AT* 85
G auf Leinwand, 238×287 cm. Bez.: Rembrandt f. 1636, Frankfurt, Staedelsches Institut. Bode 211. H. 33. Unsere Netzätzung nach dem großen Schabkunstblatt von Jacobé 1785, damals war das Bild im Besitz des Grafen Schönborn, Wien.

Sohn, der verlorne, s. Gleichnis *NT* 52–56

Stephanus wird gesteinigt *NT* 111
R 95×85 mm. Bez.: Rembrandt f. 1635. B. 97. Hind 125. Die Platte noch erhalten.

Sündenfall . . *AT* S XVI
R 161×116. Bez.: Rembrandt f. 1638. B. 28. Hind 159. Abb. nach dem II. Zustand

Susanna und die beiden Alten *AT* 164
Z (Rötel) 235×364 mm. Berlin. H. 45. Bezeichnet mit dem Monogramm. Auf der Rückseite einige geschäftliche Notizen von Rembrandts Hand. Kopie eines Bildes von Rembrandts Lehrer Lastman. Vgl. Freise, Lastman, Leipzig 1911. Aus dem Anfang der dreißiger Jahre.

Susanna und die beiden Alten *AT* 165
G auf Eichenholz, 76×91 cm. Bez.: Rembrandt f. 1647. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum. Bode 322. H. 55.

Susanna im Bade . . . . *AT* 167
G auf Eichenholz, 47×39 cm. Bez.: Rembrandt f. 1637. Haag, K. Gemäldegalerie. Bode 193. H. 57.

Thomas, der Ungläubige, s. Christus . . . . *NT* 102 10

Tobias, der blinde, und sein Weib am Kamin . . . . . . *AT* 140
G auf Eichenholz, 41×53 cm. Bez.: Rembrandt f. 1650. Richmond, Cook. Bode 331. H. 65.

Tobias, der blinde, hört das Blöken der Ziege . . . . . . *AT* 141
G auf unbekanntem ausländischen Holz, 20×27 cm. Bez.: Rembrandt f. 1645. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum. Bode 249. H. 64.

Tobias, der junge, nimmt Abschied von den Eltern . . . *AT* 144
G auf Leinwand, 63×75 cm. Petersburg. Bode 593. H. 62. Aus den ersten sechziger Jahren.

Tobias, der alte, spricht mit dem Engel . . . . *AT* 145
Z 185×143 mm. Amsterdam. H. 1163.

Tobias, der junge, bindet sich die Schuhe . . . . *AT* 146
Z 191×172 mm. Amsterdam. H. 1164.

Tobias, der junge, mit dem Engel auf der Wanderschaft *AT* 147
Z 215×202 mm. Wien, Albertina, H. 1408.

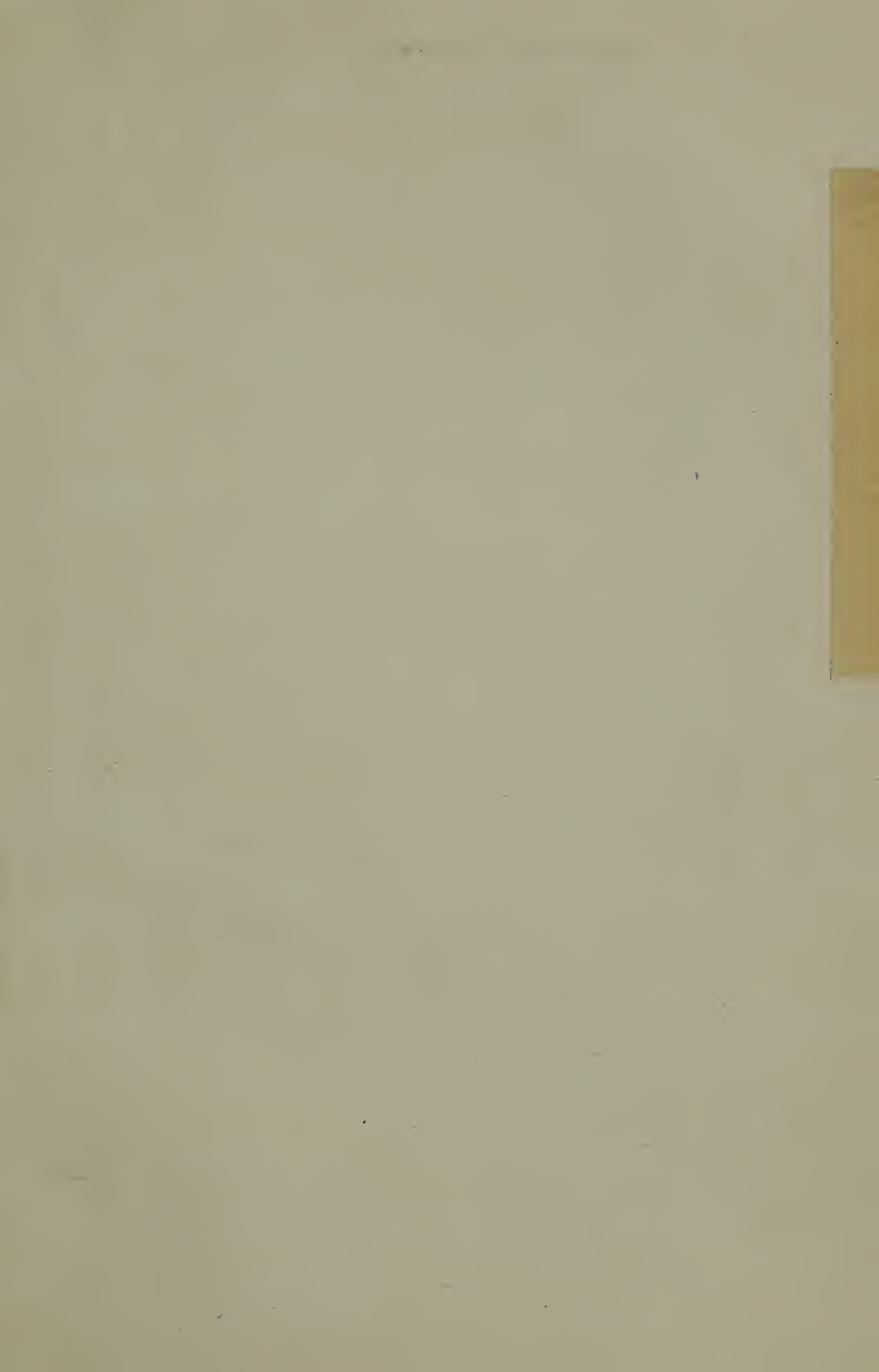
Tobias, der junge, mit dem Engel am Tigris . . . . . . *AT* 148
G auf Leinwand, 86×74 cm. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum. H. 67. Früher Govaert Flinck zugeschrieben.

Tobias, der junge, mit dem Engel am Tigris . . . . . . *AT* 149
G auf Holz, 56×86 cm. London, Nationalgalerie. H 68a. Um 1655.

Tobias, der junge, erschrickt vor dem Fisch . . . . . . *AT* 150
Z 205×273 mm (unten ein 2 cm breiter Streifen angefügt). Berlin. H. 40. Wie viele andere Zeichnungen zur Tobiasgeschichte aus der Mitte der vierziger Jahre.

Tobias, der junge, erschrickt vor dem Fisch . . . . . . *AT* 151
G auf Eichenholz, 77×67 cm, Glasgow, Corporation Art Gallery. Bode 344. H. 68. Aus der Mitte der fünfziger Jahre.

Tobias, der junge, schneidet den Fisch auf . . . . . . *AT* 152
Z 219×181 mm. Haag, Hofstede de Groot. H. 1265.







DATE DUE


BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
3 1197 20277 2916

